

# Tätigkeitsbericht 2010

# Tätigkeitsbericht 2010

des Institutes für Schadenverhütung und Schadenforschung der  
öffentlichen Versicherer e.V. (IFS) in Kiel

## Inhalt

1. Rechtsform und Organe des IFS	3
2. Struktur und Standorte des Institutes	4
3. Arbeitsergebnisse 2010	5
3.1 Zweckbetrieb	5
3.2 Immaterielle Leistungen des IFS	6
3.3 Kontakte zu den Mitgliedsunternehmen	8
3.4 Internationale Kontakte	8
4. Inhaltliche Schwerpunkte des IFS	9
4.1 Fachgebiet Brandursachen	9
4.2 Fachgebiet Brandfolgeschäden	11
4.3 Fachgebiet Leitungswasserschäden	12
4.4 Fachgebiet Feuchteschäden	14
4.5 Fachgebiet Haftpflichtschäden	15
5. IFS Umwelt und Sicherheit GmbH	16
6. Mitarbeiterverzeichnis	18
7. Anhang	19

# 1. Rechtsform und Organe des IFS

Seit seiner Gründung im Jahre 1976 wird das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer als eingetragener Verein geführt. Die Organe des IFS sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Beirat. Letztere werden satzungsgemäß von der Mitgliederversammlung gewählt. Während der Mitgliederversammlung am 16.10.2008 in Berlin fand turnus-

gemäß eine Neuwahl des Vorstands statt. Matthew Wilby, der in Berlin zum Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde, hat in der Zwischenzeit eine neue Funktion in dem entsendenden Unternehmen übernommen. Aus diesen Grund wurde im Rahmen einer Nachwahl während der Mitgliederversammlung am 15.10.2010 in Tegernsee Michael Schütze als Vorstandsvorsitzender des IFS gewählt.

Auch eine Nachwahl für den Beirat war in Tegernsee notwendig geworden. Hans-Dieter Hahn (Stuttgart), Wolfgang Raab (München) und Klaus Ross (Münster) sind aus dem Beirat ausgeschieden. Neu in den Beirat wurden gewählt: Peter Philipp (Stuttgart), Klaus Ross (München) und Rainer Schönberger (Münster).

## Vorstand

Michael Schütze, Kiel (Vorsitzender)  
Rainer Fürhaupter, München  
Dr. Klaus Zehner, Stuttgart

## Beirat

Thomas Vorholt, Hannover (Vorsitzender)  
Michael A. Dirks, Kiel  
Günter Fröhlich, Karlsruhe  
Günter Mohr, Düsseldorf  
Peter Philipp, Stuttgart  
Klaus Ross, München  
Rainer Schönberger, Münster  
Martin Schulze-Bruckauf, Dresden

## Der Verband öffentlicher Versicherer hat als ständigen Gast in den Beirat entsandt:

Dr. Achim Hertel, Düsseldorf

## Die Geschäftsführung wird wahrgenommen von:

Dr. Rolf Voigtländer

## 2. Struktur und Standorte des IFS

Das IFS hat neben der Zentrale in Kiel Standorte in Berlin, Düsseldorf, Hannover und München sowie den Standort Südwest in Wiesbaden mit einem

weiteren Büro in Stuttgart. Geschäftsführung und Verwaltung befinden sich in Kiel. Die vom IFS untersuchten Schäden sind fünf Fachgebieten zugeord-

net, für die es jeweils einen Fachverantwortlichen gibt. Die folgende Übersicht der Standorte und Funktionen präsentiert den Stand vom 31.12.2010.

### Standort Kiel

Preetzer Straße 75  
24143 Kiel  
Tel. 0431 - 775 78 - 0  
Fax 0431 - 775 78 - 99  
E-Mail: kiel@ifs-ev.org  
Standortleiter: Dr. Hermann Drews

### Standort Berlin

Am Karlsbad 4 - 5  
10785 Berlin  
Tel. 030 - 288 84 98 - 20  
Fax 030 - 288 84 98 - 99  
E-Mail: berlin@ifs-ev.org  
Standortleiter: Dr. Jacob Duvigneau

### Standort Düsseldorf

Kölner Landstraße 33  
40591 Düsseldorf  
Tel. 0211 - 53 02 57 - 100  
Fax 0211 - 53 02 57 - 190  
E-Mail: duesseldorf@ifs-ev.org  
Standortleiter: Oliver Malta

### Standort Hannover

Prinzenstraße 17  
30159 Hannover  
Tel. 0511 - 169 89 71  
Fax 0511 - 215 78 50  
E-Mail: hannover@ifs-ev.org  
Standortleiter: Dr. Götz Milkereit

### Standort München

Frankenthaler Straße 5 - 9  
81539 München  
Tel. 089 - 689 99 88 - 0  
Fax 089 - 689 99 00 - 00  
E-Mail: muenchen@ifs-ev.org  
Standortleiter: Dr. Klaus Enk

### Standort Südwest

Büro Wiesbaden  
Adolfsallee 36  
65185 Wiesbaden  
Tel. 0611 - 174 63 68 - 0  
Fax 0611 - 174 63 68 - 99  
E-Mail: suedwest@ifs-ev.org  
Standortleiter: Dr. Andreas Pfeiffer

Büro Stuttgart  
Löwentortraße 65  
70376 Stuttgart  
Tel. 0711 - 365 90 73  
Fax 0711 - 365 39 36  
E-Mail: stuttgart@ifs-ev.org

### Geschäftsführer des IFS:

Dr. Rolf Voigtländer Tel. 0431 - 775 78 - 10 E-Mail: voigtlaender@ifs.ev.org

### Fachverantwortlicher für Brandursachen:

Dr. Andreas Pfeiffer Tel. 0611 - 174 63 68 - 10 E-Mail: pfeiffer@ifs-ev.org

### Fachverantwortlicher für Brandfolgeschäden:

Dr. Jacob Duvigneau Tel. 030 - 288 84 98 - 20 E-Mail: duvigneau@ifs-ev.org

### Fachverantwortlicher für Leitungswasserschäden:

Dr. Thorsten Pfullmann Tel. 0431 - 775 78 - 40 E-Mail: pfullmann@ifs-ev.org

### Fachverantwortlicher für Feuchteschäden:

Dr. Axel Althaus Tel. 0431 - 775 78 - 45 E-Mail: althaus@ifs-ev.org

### Fachverantwortlicher für Haftpflichtschäden:

Dr. Axel Romanus Tel. 0431 - 775 78 - 60 E-Mail: romanus@ifs-ev.org

### Leiter der Verwaltung:

Felix Klimmek Tel. 0431 - 775 78 - 64 E-Mail: klimmek@ifs-ev.org

### 3. Arbeitsergebnisse des IFS 2010

2010 wurde das IFS neu strukturiert. Dies war notwendig geworden, weil die bisherige Struktur mit den Abteilungen Feuer, Technik und Umwelt am Standort Kiel und Außenstellen, zugeordnet der Abteilung Feuer, nicht mehr sinnvoll war. Da inzwischen an allen Standorten nicht nur Feuerschäden untersucht werden, wurde eine Matrixorganisation eingeführt. Die Außenstellen wurden zu Standorten mit erweitertem Leistungsangebot, verantwortlich geleitet von einem Standortleiter. Für die verschiedenen Fachgebiete wurden Fachverantwortliche benannt, die bundesweit Zuständigkeit besitzen. Der Standort Kiel bleibt der Hauptstandort. Dort befinden sich nach wie vor die Geschäftsführung und die gesamte Verwaltung. Für das IFS war 2010 erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der gutachterlichen Aufträge um vier Prozent. Damit wurde der langjährige Trend einer steigenden Nachfrage fortgeschrieben. Kapazitätsengpässe begrenzten das Wachstum. Die gestiegene Nachfrage zeigte sich sowohl bei den Mitgliedsunternehmen des IFS mit einem Plus von drei Prozent als auch bei Drittauftraggebern mit einer

Zunahme von sieben Prozent. Weiterhin sind die Mitgliedsunternehmen die wichtigsten Kunden – sie erteilten im vergangenen Jahr 69 Prozent aller Aufträge. Die größte Nachfrage bestand 2010 nach Brandursachenermittlungen, gefolgt von Untersuchungen zu Leitungswasserschäden, Brandfolgeschäden, Feuchteschäden und Haftpflichtschäden. Bei Schadenuntersuchungen ist es wichtig, dass die Gutachter schnell vor Ort sein können. 2010 war das IFS an den Standorten in Kiel, Berlin, Hannover, Düsseldorf, München, Stuttgart und Wiesbaden vertreten. Der Personalbestand wird an die Bedürfnisse an den verschiedenen Standorten angepasst. Ein internes Qualitätsmanagement unterstützt den Anspruch, steigenden Kundenanforderungen gerecht zu werden. Dafür ist die Mitarbeit in Gremien der öffentlichen Versicherer sehr wichtig. 2010 war das IFS in der Schadenkommission sowie in den Arbeitskreisen Schaden Sach, Schaden HUK und Schadenverhütung vertreten. Auch die Redaktion des „schadenprisma“ unterstützte es durch Mitarbeit. Das gesammelte Schadenwissen wird den Mitarbeitern der Mitgliedsunter-

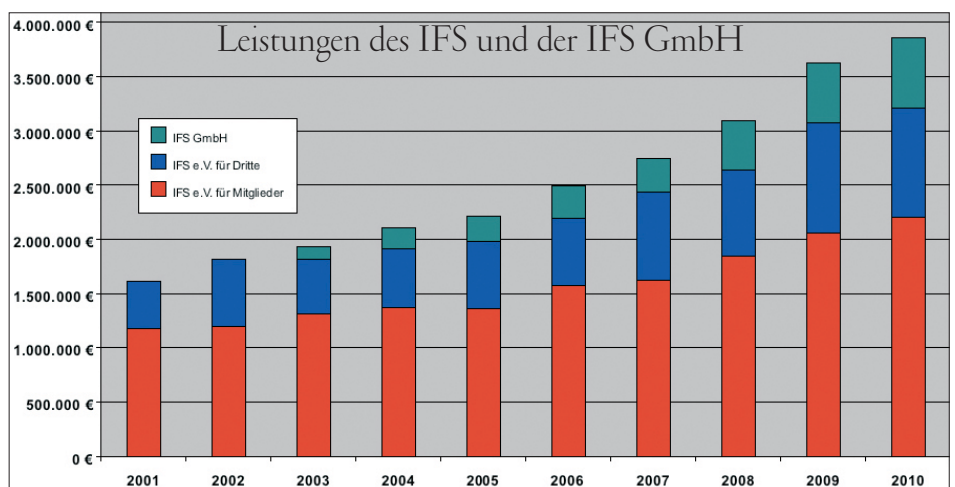
nehmen zur Verfügung gestellt – insbesondere durch die Schadendatenbank. Sie enthält mittlerweile rund 12.000 Schäden, die Aussagen zum Einzelfall wie auch Statistiken und Verallgemeinerungen ermöglichen, und ist im deutschen Sprachraum einzigartig. Know-how und Erfahrung vermitteln zudem bebilderte Schadenfälle auf der IFS-Internetseite. Diese Veröffentlichungen sind mit der Schadendatenbank verknüpft und stehen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das IFS stellt eine weitere, ebenfalls mit der Schadendatenbank verknüpfte Datenbank zur Verfügung, die technisch-rechtliche Regelwerke beinhaltet. Auch sie wurde 2010 erweitert. Insgesamt wurde der Internetauftritt ([www.ifs-ev.org](http://www.ifs-ev.org)) weiter ausgebaut und kontinuierlich stärker genutzt. Darüber hinaus war und ist das IFS für die Internetseite [www.schadenprisma.de](http://www.schadenprisma.de) verantwortlich. Um das IFS als Kompetenzzentrum in Schadenverhütungsthemen in der breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen, wurde die systematische Pressearbeit fortgesetzt. Eine weitere Aktivität ist hinzu gekommen: Das IFS bietet nun auch Videos zur Schadenverhütung an.

#### 3.1 Zweckbetrieb

Eine wesentliche und in der Satzung verankerte Aufgabe des IFS ist, die Mitglieder bei der Bearbeitung einzelner Schadenangelegenheiten zu unterstützen. Diese gutachterlichen Leistungen des technisch und naturwissenschaftlich ausgebildeten Fachpersonals werden immer stärker nachgefragt. Anspruchsgrundlagen oder auch mögliche Regressansprüche können so geprüft werden. Denn dabei ist eine technische Beweisicherung oft unverzichtbar. 2010 wurden 2548 Aufträge für technische Gutachten erteilt; im Vorjahr waren es 2443. Der größte Teil der Aufträge steht im Zusammenhang mit der Feuerversicherung – 2010 lag dieser Anteil bei 72 Prozent. Die Hälfte aller erteilten Aufträge sind Brandursachenermittlungen. Ein wichtiges Themenfeld im

dem zu beobachten, dass Feuchteschäden an Bedeutung gewinnen. 2010 fielen neun Prozent aller Gutachten in dieses Fachgebiet.

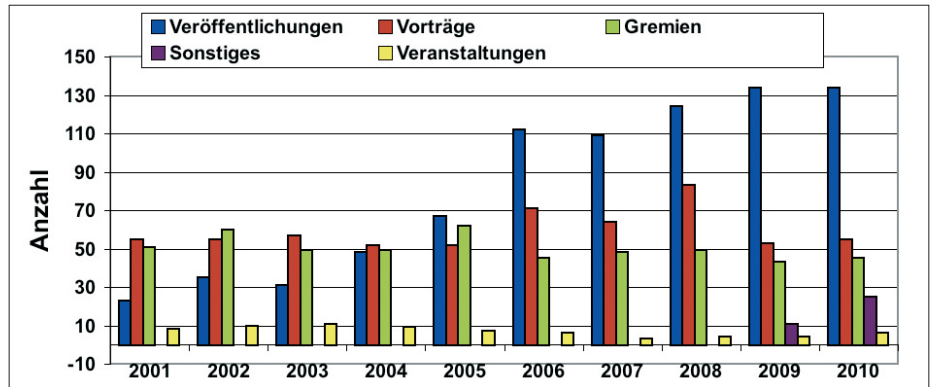
dem zu beobachten, dass Feuchteschäden an Bedeutung gewinnen. 2010 fielen neun Prozent aller Gutachten in dieses Fachgebiet.



In der Betrachtung zeigt sich die kontinuierliche Entwicklung der IFS-Leistungen während der vergangenen zehn Jahre. Die Leistungen der IFS GmbH sind im Jahr 2003 erstmalig gesondert ausgewiesen, da sie von diesem Zeitpunkt an nicht mehr über das Personal aus dem IFS e.V. erbracht wurden.

### 3.2 Immaterielle Leistungen

In der Satzung wird der Zweck des IFS wie folgt definiert: „Das Institut fördert in allen Sparten der Schadenversicherung die Schadenverhütung und betreibt dazu Schadenursachenforschung. Der Forschungsschwerpunkt liegt auf brandschutz-, elektro-, umwelttechnischem, chemischem und physikalischem Gebiet. Das Institut sammelt wissenschaftliche Ergebnisse und praktische Erfahrungen durch eigene Untersuchungen, wertet die Erfahrungen seiner Mitglieder aus und informiert seine Mitglieder über die gewonnenen Ergebnisse. Zur Förderung des Gedankens der Schadenverhütung in der Allgemeinheit betreibt das Institut entsprechende Pressearbeit.“ Hier liegen die eigentlichen Ziele der Arbeit des IFS. Mit den gutachterlichen Leistungen erwirbt der in Kapitel 3.1 beschriebene Zweckbetrieb ein umfangreiches Know-how und damit die Grundlage für die Erfüllung des Satzungszweckes. Das gesammelte Wissen wird vom IFS strukturiert und analysiert. Hieraus lassen sich Schadensschwerpunkte und Schadenstrends, aber auch mögliche schadenvermindernde Strategien ableiten. Die so gewonnenen Erkenntnisse zur Schadenverhütung werden über Veröffentlichungen und Vorträge an interessierte Kreise weitergegeben. Die im Geschäftsjahr 2010 gehaltenen Vorträge und die erschienenen Veröffentlichungen sind im Anhang aufgelistet. Ebenso wichtig ist die Mitarbeit von IFS-

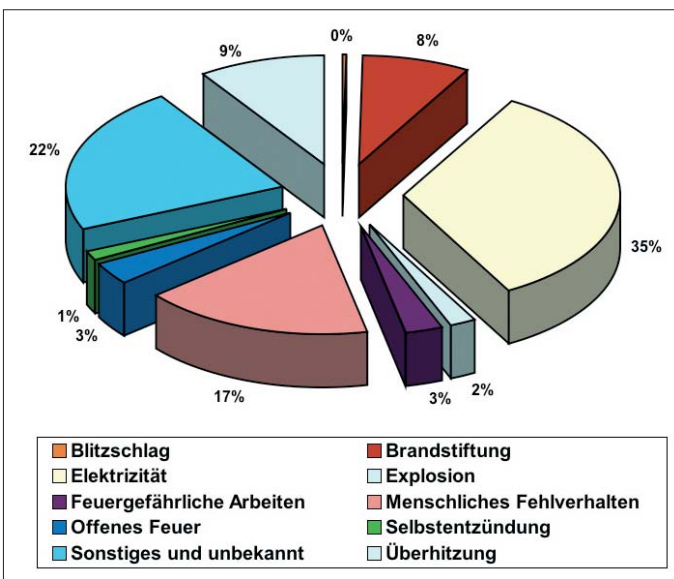


Die Grafik zeigt die Entwicklung der immateriellen Leistungen des IFS von 2001 bis 2010. Vor allem haben die Veröffentlichungen stark zugenommen.

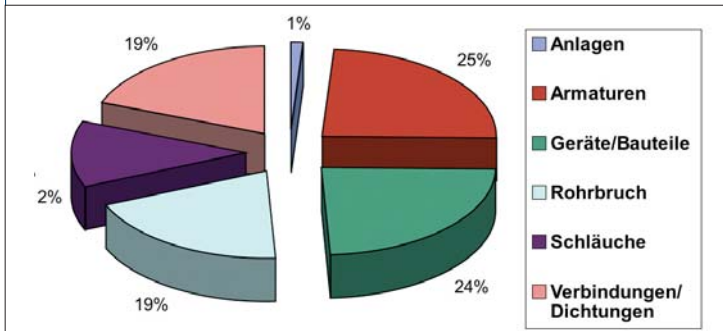
Experten in den Gremien der Versicherungswirtschaft, aber auch in Normengebenden Gremien. Auf diese Weise kann das gesammelte Wissen zum Beispiel in Baunormen oder in Normen für elektrische Haushaltsgeräte einfließen und helfen, Schäden zu verhindern. Die Abbildung oben zeigt, wie sich die verschiedenen Aktivitäten während der vergangenen Jahre entwickelt haben. Vierteljährlich erscheint die Kundeninformation „IFS Report“. Darin werden Informationen aus dem IFS, bearbeitete Schadenfälle und zum Beispiel Serienschäden oder Schadentrends vorgestellt. Die Online-Ausgabe des aktuellen IFS Reports und aller seit 2002 veröffentlichten Ausgaben sind auf der Internetseite des Institutes unter dem Menüpunkt *Informationsangebote / IFS Report* verfügbar.

Durch die Verknüpfung des IFS-Schadenswissens mit modernen Formen der Informationstechnologie entsteht eine neue Qualität der Erkenntnisse. Zudem vereinfacht insbesondere das Internet die Kommunikation von Wissen wesentlich. Das IFS nutzt diese Möglichkeiten konsequent. Die Grundlage aller systematischen Auswertungen des IFS ist die 1999 eingeführte interne „Auftragsdatenbank“. Sie enthält mittlerweile rund 18.000 Aufträge (Stand

31.12.2010). 2002 wurde die „Schadendatenbank“ aufgebaut. In dieser werden kurze Zusammenfassungen der Gutachten gesammelt, die zu den Aufträgen aus der Auftragsdatenbank erstellt wurden. Berücksichtigt sind dabei Gutachten zu Brandursachenermittlungen, Brandfolgeschäden, Leitungswasserschäden, Feuchteschäden und Haftpflichtschäden. In die Schadendatenbank wurden bis Ende 2010 über 12.000 Schadenkurzberichte eingestellt. Da Brandursachenermittlungen den Hauptteil der gutachterlichen Untersuchungen ausmachen, bilden sie auch die Hauptgruppe der in der Schadendatenbank abgebildeten Schäden. Dieses Instrument kann von Mitarbeitern der Mitgliedsunternehmen unter <http://intern.ifs-ev.org> genutzt werden. Mit Hilfe der Schadendatenbank sind statistische Auswertungen unterschiedlicher Art möglich. Die Abbildung links zeigt zum Beispiel die Brandursachenstatistik des Jahres 2010. Die Grafik auf dieser Seite oben stellt die Verteilung der schadenursächlichen Installationsteile der im vergangenen Jahr von den IFS-Gutachtern untersuchten Leitungswasserschäden dar. Die Ursachenstatistiken des IFS beinhalten ausschließlich Schäden, die detailliert untersucht wurden. Hingegen verkörpern die Statistiken der Versicherer oftmals nur den ersten Anschein. Bei einem Teil der in der Schadendatenbank erfassten Schäden wurde im Zuge der Brandstellenuntersuchung auch die Wirksamkeit von schadenverhütenden Maßnahmen bewertet. Vor einigen Jahren wurde der Wunsch an das IFS herangetragen, ausgewählte Schäden aus der Schadendatenbank



Brandursachenstatistik des IFS 2010



Die Grafik zeigt die Verteilung der schadenursächlichen Installationsteile der vom IFS untersuchten Leitungswasserschäden aus dem Jahr 2010.

ausführlicher zu beschreiben und durch Abbildungen zu veranschaulichen. Solche bebilderten Schadenbeschreibungen sind nicht nur bei der Risikoberatung, sondern auch beim Abschluss von Versicherungsverträgen von Interesse. Kann man doch auf diese Weise Versicherungskunden mögliche Szenarien verdeutlichen. Das IFS hat diese Anforderung aufgegriffen und eine weitere ergänzende Datenbank erstellt: die Datenbank „Schadenfälle“. Sie enthält standardisierte Kurzbeschreibungen von Schäden mit entsprechenden Fotos und zum Teil rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen. Mehr als 360 Brand- und Leitungswasserschädenfälle wurden in der Zwischenzeit auf diese Weise anschaulich dargestellt. Dieses Angebot wurde 2008 um Leitungswasserschäden erweitert; mehr als 120 Fallbeispiele wurden in diesem Bereich mittlerweile beschrieben. Die Schadenfälle-Datenbanken sind ebenfalls mit der Schadendatenbank verknüpft und können damit von autorisierten Nutzern über das Internet im internen Bereich der IFS-Seite eingesehen werden. Jeweils 20 dieser Beiträge aus dem Bereich Feuer und 10 Leitungswasserschäden sind außerdem auf der für die Allgemeinheit zugänglichen Internetseite des IFS unter dem Menüpunkt *Informationsangebote/Schadenfälle* zu sehen. Monatlich werden dort neue Beiträge eingestellt.

Ein weiterer Punkt im Wissens-Netzwerk des IFS ist die mit den Online-Beiträgen verknüpfte Datenbank „Regelwerke“. Sie entstand 2006 und wird seither kontinuierlich erweitert. Dieses Instrument enthält technisch-rechtliche Regelwerke, die bei verschiedenen Schadenfällen einschlägig sein können. So kann beispielsweise gezeigt werden, wie Schäden ausfallen, die infolge einer Verletzung von technisch-rechtlichen Regeln eingetreten

sind. Die Datenbank „Regelwerke“ ist für angemeldete Nutzer zugänglich. Sie befindet sich ebenfalls auf der Internetseite <http://intern.ifs-ev.org>. Dies gilt auch für die Datenbank „Fallbeispiele“. Mit dieser unterstützt das IFS seit 2010 die Mitarbeiter seiner Mitgliedsunternehmen dabei, im Kundenkontakt die Leistungen des Risk-Managements zu veranschaulichen. Mitarbeiter der Risk-Management-Abteilungen der VKB, der SV Sparkassenversicherung, der VGH und der Westfälischen Provinzial haben circa 60 Beispielfälle zusammengetragen. Sie können als PowerPoint-Folien heruntergeladen werden – im Corporate Design des jeweiligen Mitgliedunternehmens. Das IFS hat sein breites Informationsangebot Ende 2009 außerdem um ein neues Medium erweitert: In einer Serie von Filmbeiträgen, die zum Teil im Brandversuchshaus des IFS entstehen, werden typische Schadenverläufe dokumentiert. 2010 wurde ein Küchenbrand aufgenommen, um die Gefahr von

Fettbränden und die schnelle Brandausbreitung zu verdeutlichen. Ende 2010 entstand ein Videobeitrag zu Leitungswasserschäden und technischen Möglichkeiten, deren Ausmaß einzugrenzen. Die Videos werden auf der Internetseite des IFS als Stream veröffentlicht, sind aber auch auf DVD erhältlich.

Um die Bekanntheit des IFS als Kompetenzzentrum in Schadenverhütungsthemen zu erhöhen, wurde 2010 zudem die systematische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weitergeführt. Über einen umfangreichen Verteiler gab das Unternehmen vier Pressemitteilungen heraus, die zahlreiche Veröffentlichungen in Print- und Online-Medien initiierten. Das Engagement der öffentlichen Versicherer in der Schadenverhütung wird unter anderem durch das „schadenprisma“ deutlich, die Zeitschrift für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer. Das IFS ist mit dem „schadenprisma“ eng verbunden. Es ist in der Redaktion vertreten, liefert regelmäßig redaktionelle Beiträge und pflegt den Online-Auftritt unter der Internetadresse [www.schadenprisma.de](http://www.schadenprisma.de). Das Redaktionssystem auf Basis einer Lotus-Notes-Datenbank wurde ebenfalls im IFS erstellt und wird von hier aus betreut. Es bildet die technische Grundlage für eine strukturierte Zusammenarbeit an dem Magazin, da es allen Redaktionsmitgliedern jederzeit ermöglicht, Status und Inhalt der Beiträge einzusehen beziehungsweise zu bearbeiten.



Filmaufnahmen im IFS-Labor mit Geschäftsführer Dr. Rolf Voigtländer

### 3.3 Kontakte zu den Mitgliedsunternehmen des IFS



Die Mitglieder des IFS

Die Gründung des Instituts für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e.V. im Jahre 1976 ist ein Beleg für das große Engagement der öffentlichen Versicherer auf dem Gebiet der Schadenverhütung. Dieses Thema hat hier eine sehr lange Tradition. Der Gedanke, Schäden zu versichern, war immer verknüpft mit Bemühungen, sie von vornherein zu verhüten oder in ihrem Ausmaß möglichst klein zu halten. Die Aktivitäten der öffentlichen Versicherer zur Schadenverhütung sind sehr vielfältig und dienen in erster Linie der unmittelbaren Unterstützung der Kunden. Darüber hinaus gibt es vielfältige, weitere Aktivitäten zur Schadenverhütung oder -minderung. So unterstützen beispielsweise alle öffentlichen Versicherer regional die Feuerweh-

ren, etwa durch finanzielle Zuschüsse zur Ausstattung mit Wärmebildkameras, mobilen Rauchverschlüssen oder moderner Löschtechnik.

Auch das IFS ist ein Instrument, mit dem die öffentlichen Versicherer ihr Engagement in der Schadenverhütung zum Ausdruck bringen. Gemeinsam tragen sie das Institut in der Rechtsform eines eingetragenen Vereines. Die Satzung regelt die Grundlagen der gemeinsamen Arbeit. Als höchstes Organ wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand und den Beirat. Im vergangenen Jahr fand die Mitgliederversammlung im Oktober in Tegernsee statt. Zuvor hatten der Beirat und der Vorstand im Frühjahr und im Spätsommer getagt. Das IFS legte den Gremien Berichte über die aktuelle Entwicklung vor, auf deren Grund-

lage sie über die zukünftige strategische Ausrichtung des Institutes berieten.

Aufgrund der umfangreichen gutachterlichen Tätigkeit bei Schadenfällen für die Mitgliedsunternehmen bestehen enge Kontakte zu den operativ tätigen Mitarbeitern aller öffentlichen Versicherer. Diese wurden 2010 auf hohem Niveau weiter ausgebaut. Damit die gutachterlichen Leistungen den Mitgliedern flächendeckend zeitnah zur Verfügung stehen, wurden in den vergangenen Jahren Außenstellen auf- und ausgebaut. Neben dem Hauptsitz in Kiel betrieb das IFS im Geschäftsjahr 2010 Standorte in Berlin, Hannover, Düsseldorf und München sowie den Standort Südwest in Wiesbaden mit einem weiteren Büro in Stuttgart.

Die öffentlichen Versicherer arbeiten auch im Rahmen des Verbandes öffentlicher Versicherer zusammen. Dort gibt es verschiedene Fachgremien. In einigen davon ist auch das IFS vertreten – unter anderem in der Schadenkommission, dem Arbeitskreis Schadenverhütung, dem Arbeitskreis Schaden Sach und dem Arbeitskreis Schaden HUK. Außerdem unterstützt das IFS die Redaktion des *schadenprisma*.

Die Erkenntnisse des Instituts zur Schadenverhütung, gewonnen aus zahlreichen Schadenuntersuchungen, können so in die Arbeit der öffentlichen Versicherer einfließen. Zu diesem Zweck gibt es auf der Internetseite des IFS eine Schadendatenbank und eine damit verknüpfte Regelwerksdatenbank, die angemeldeten Nutzern zur Verfügung stehen. Sie wurden im vergangenen Jahr weiter ausgebaut.

### 3.4 Internationale Kontakte

Bereits zum 14. Mal fand im Geschäftsjahr 2010 der jährliche Internationale Workshop des IFS statt. Der Veranstaltungsort wechselt stets – im vergangenen Jahr trafen sich die Teilnehmer auf Einladung der „Brandverhütungsstelle für Oberösterreich“ in Linz. Erneut war die Resonanz sehr positiv: Mehr als 50 Experten kamen zusammen, um die neuesten Erkenntnisse aus der Schadenursachenermittlung und der Prävention vorzustellen und zu diskutieren. Eine Folgeveranstaltung ist selbstverständlich auch

für das Jahr 2011 geplant. Diese soll am 12. und 13. September bei der „Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen“ in Luzern stattfinden.

Die etablierte Veranstaltungsreihe ist eine wichtige Grundlage für die langjährigen internationalen Kontakte des IFS. Sie bestehen insbesondere zu den technischen Einrichtungen der öffentlichen Versicherer in Österreich und in der Schweiz. Die internationalen Kontakte umfassen unten anderem regelmäßige bilaterale Konsultationen und die Unterstützung bei der Ausbildung von Ursachenermittlern.



Am Rande des Workshops lernten die Teilnehmer die Brandverhütungsstelle in Linz kennen.

## 4. Inhaltliche Schwerpunkte des IFS

### 4.1 Fachgebiet Brandursachen

Fachverantwortlicher für das Fachgebiet Brandursachen ist Dr. Andreas Pfeiffer, Standort Südwest. 2010 wurde das IFS in 1280 Fällen mit einer Brandursachenermittlung beauftragt. Das bedeutet, trotz der hohen Auslastung der im IFS tätigen Brandermittler, eine Steigerung von über fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Um den steigenden Bedarf an gutachterlichen Leistungen abdecken zu können und das Ausscheiden von Eckart Hoppe und Dr. Antoni Kulcke-Czalbowski in den Ruhestand zu kompensieren, waren eine Reihe von Veränderungen notwendig: Es wurden zwei neue Gutachter in der Brandursachenermittlung eingearbeitet. Dr. Michael Kuhn hat seine Tätigkeit im Standort München aufgenommen. Dipl.-Ing. Jens Dornbrach wird Anfang 2011 den Standort Südwest, Büro Stuttgart, verstärken. Ein weiterer Mitarbeiter, Dr. Reimar Münnekhoff, hat Ende 2010 seine Einarbeitungsphase im IFS begonnen.

Das IFS besitzt ein eigenes Laboratorium zur Analytik von flüssigen Brandlegungsmitteln und ein Brandversuchshaus zur Nachstellung von Brandereignissen bis hin zu einem Zimmerbrand. Die Betreuung und wissenschaftliche Auswertung dieser Analytik und der Brandversuche

hat in 2010 Dr. Dag Leine übernommen, so dass unseren Mitgliedern und Kunden ein speziell in die Thematik eingearbeiteter Mitarbeiter für diese Fragestellungen zur Verfügung steht.

Die strukturierte Zusammenarbeit mit unseren Kunden wurde verstärkt. Zur Optimierung der Abläufe wurde ein Erstbericht per E-Mail eingeführt. So erhält der Auftraggeber innerhalb weniger Tage nach der Durchführung einer Ursachenermittlung vor Ort eine schriftliche Rückmeldung, die ihn über den Sachstand informiert und in der Regel in die Lage versetzt, über den Umfang der weiteren Arbeiten zu entscheiden. Neben einer Beschleunigung der Entscheidungswege in der Schadenabwicklung ermöglicht dieses Vorgehen auch die Vermeidung unnötiger Folgekosten. Untersuchungen, die für die Fragestellung der Auftraggeber nicht notwendig sind, oder die Erstellung umfangreicher, aber in der Folge nicht verwertbarer Berichte wird dadurch vermieden.

Durch die Vielzahl der untersuchten Brandursachen liegt im IFS ein reicher Erfahrungsschatz vor. Das seit einigen Jahren systematisch zu jedem Schaden erstellte kurze Zusammenfassung in der IFS-Schadendatenbank ermöglicht den

Mitarbeitern und auch unseren Mitgliedern die Suche nach typischen Schadenereignissen und nach Serienschäden. Durch den mit jedem Jahr anwachsenden Datensatz wird sie für die tägliche Arbeit immer wichtiger. 2010 konnte beispielsweise nach einem Brandschaden mit Todesfolge der brandsächliche Konvektor noch zweimal mit dem gleichen Defekt in der Datenbank gefunden werden. Der Hersteller veranlasste im Zuge der Untersuchungen unmittelbar einen Rückruf.

Das Know-how zur Brandursachenermittlung erleichtert auch den Austausch und Kontakt mit den Ermittlungsbehörden. So hospitierten auch 2010 wieder polizeiliche Brandursachenermittler im IFS.

2010 tauchten vermehrt Pelletheizungen und Pelletöfen bei den Brandursachenermittlungen des IFS auf. Neben der immer weiteren Verbreitung ist dies auch auf die zum Teil nicht ausgereifte Konstruktion dieser Öfen zurückzuführen. Das IFS wird diese Entwicklung in den kommenden Jahren mit Interesse verfolgen. Die folgenden Beispiele geben einen Einblick in die Brandursachenermittlungen des IFS:

#### Datenbank führt zu Schwachstelle an Ölverdampfkesseln



Der Ofen im Wohnzimmer: Die Verkleidung wurde durch die Explosion zerstört.

Ein schlagendes Geräusch aus dem Ölverdampfkessel in ihrem Haus alarmierte eine Versicherungsnehmerin. Vier Wochen lang machte die Frau den zuständigen Heizungsfachbetrieb wieder und wieder darauf aufmerksam. Mitarbeiter des Unternehmens führten mehrere Überprüfungen durch, entdeckten jedoch keine Auffälligkeiten und tauschten auch keine Elemente aus. Schließlich kam es – wenige Stunden nach der jüngsten Überprüfung – zu einer Explosion, bei der die gemauerten Wärmetauscher des Ofens und dessen Verkleidung zerstört wurden. Im Wohnzimmer, wo er installiert war, und in den angrenzenden Räumen hatte die Druckwelle deutliche

Spuren hinterlassen. Zudem gab es Verunreinigungen durch Ruß.

Nun sollte das IFS herausfinden, was mit dem Ofen nicht gestimmt hatte. Ein Gutachter besuchte die Schadenstelle und demontierte im Rahmen der Untersuchung den Ölheizensatz. Dabei stellte er fest, dass sich der Temperaturfühler unter dem Brennerkopf gelöst hatte. Der Fühler war ursprünglich mit einer Befestigungsöse aus Metall an einer Schraube an der Unterseite des Brennerkopfes befestigt gewesen. Doch diese Öse war stark korrodiert. In der Folge wurde das Öl im Brennerkopf, das bei einer bestimmten Temperatur entzündet werden sollte, zu stark erhitzt. Dadurch entstanden zu große Mengen des brennbaren Öldampfes. Dieser bildete im Brenner-



Detailansicht des gelösten Temperaturfühlers an der Unterseite des Brennertopfes; das rechte Bild zeigt die Unterseite des ausgebauten Heizeinsatzes.

raum und im Abgassystem des Ofens mit der Umgebungsluft ein explosionsfähiges Gemisch. Das schlagende Geräusch, das die Versicherungsnehmerin bereits mehrere Wochen gelegentlich gehört hatte, rührte von kleinen Verpuffungen dieses Gas-Luft-Gemisches her. Am Schadentag hatte sich schließlich ein Gemisch gesammelt, das zu der größeren

Explosion mit den oben beschriebenen Folgen führte.

Bei einer fachgerechten Überprüfung des Ofens hätte ein Monteur den gelösten Temperaturfühler auf jeden Fall finden müssen. Wäre der Fühler wieder befestigt worden, so hätte es keine weitere Explosion gegeben.

Interessant war in diesem Fall auch der

Blick in die Schadendatenbank des IFS. Dort fand der Gutachter einen Schaden mit der exakt gleichen Ursache, der sich zwei Jahre zuvor ereignet hatte. Auch hier war bei einem Ölverdampfkessel des Herstellers Buderus vom Typ H303 der Temperaturfühler unter dem Brennerkessel abkorrodiert. Offensichtlich eine Schwachstelle dieser Serie.

## Schadenfeuer trotz regelmäßiger Wartung



Der Schadensschwerpunkt im Brandraum: An der Klemme im rechten Bild gibt es deutliche Schmelzspuren, die einen Lichtbogenüberschlag belegen.

Nach einem Schadenfeuer in einem Schwimmbad führte das IFS eine Brandursachenermittlung durch. Ein Mitarbeiter hatte am Schadentag den Brand im Technikraum der Sauna bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Das gesamte Bad wurde durch Ruß und Rauchgaskondensate verunreinigt. Direkte Brandschäden gab es hingegen ausschließlich in dem

Technikraum und unter der Decke des Saunabereichs. Dort hatten die Flammen allerdings massive Zerstörungen verursacht: Von einer Leichtbauwand, die den Technikraum vom Saunabereich abgrenzte, waren nur noch wenige Reste übrig, ebenso von einem Regal, auf dem die Saunaaufgussmittel gestanden hatten. Im Bereich des Regals lokalisierte der

Gutachter einen Brandschwerpunkt. Schaltschränke aus Kunststoff, die über dem Regal montiert gewesen waren, wurden durch das Feuer ebenfalls komplett zerstört. Die Installationsbausteine, die sich in den Schränken befunden hatten, waren herabgestürzt oder hingen an freigebrannten Kupferleitungen herab.



Der Gutachter untersuchte die Reste der Elektroinstallation. Dabei stieß er auf zwei Klemmkörper mit auffälligen Schmelzspuren. Ihr Material war verformt und angeschmolzen, und es hatten sich Krater gebildet. Das

Spurenbild verriet, dass es an dieser Stelle einen Kurzschluss gegeben hatte. Durch den Lichtbogen wurde Material in der Umgebung entzündet. Das Schadenfeuer entwickelte sich.

Die Anlage war vorschrifts- und regelmäßig überprüft worden, wie entsprechende Unterlagen belegten. Dennoch hatte ein elektrotechnischer Defekt das Feuer verursacht. Brandschäden lassen sich nicht immer verhindern.

## 4.2 Fachgebiet Brandfolgeschäden

Fachverantwortlicher für Brandfolgeschäden ist Dr. Jacob Duvigneau. Im Vergleich zu den Brandursachenermittlungen sind die Untersuchungen von Brandfolgeschäden ein kleinerer Arbeitsbereich im IFS. Die Zahl der untersuchten Fälle steigt jedoch kontinuierlich an. Dieser Trend der vergangenen Jahre war auch 2010 zu beobachten.

Dr. Duvigneau führt dies auf ein steigendes Bewusstsein für die Risiken von Brandfolgeschäden und damit auch steigenden Beratungsbedarf zurück. Dioxine und Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) gefährden die

Gesundheit; korrosive Schadstoffe greifen Materialien an und verursachen Sachschäden – die nach einem Schadenfeuer zurückbleibenden Verunreinigungen müssen sorgfältig und fachgerecht beseitigt werden.

Für eine erfolgreiche Brandschadensanierung ist es wichtig, Umfang und Art der vorhandenen Schäden sowie die damit verbundenen Gesundheitsrisiken zu kennen. Die Untersuchungen des IFS ermöglichen, Sanierungsbereiche ab- und einzugrenzen und damit den Aufwand so gering wie möglich – und so groß wie nötig – zu halten. Sie geben

Planungs- und Rechtssicherheit.

An allen Standorten des IFS arbeiten Spezialisten für die Untersuchung von Brandfolgeschäden. Um einen einheitlichen Standard zu gewährleisten, hat Dr. Duvigneau 2010 interne Qualitätsvorgaben erarbeitet. In diesen Arbeitsanweisungen sind unter anderem die Probennahme und die Probennahmestrategie festgehalten.

Das folgende Beispiel gibt einen Einblick in die Untersuchung von Brandfolgeschäden:

### Toxische Schadstoffe in einer Schulküche



Die Brandstelle in der Küche: Die Spüle wurde bereits demontiert. An der dahinter liegenden Wand gibt es intensive Beaufschlagungen, und die Fliesen sind zum Teil abgeplatzt.

Brandgeruch drang aus dem Lüftungsauslass der Abzugsanlage auf den Schulhof. Es hatte ein Feuer in der Küche der Grundschule gegeben, das zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits von selbst wieder erlosch. Das Schadenfeuer ging von einem Hockerkocher aus, der in einer Spüle stand. Außer einer Brandursachenermittlung führte das IFS hier auch eine Untersuchung der Brandfolgen durch. Es sollte ermittelt werden, ob sich im Schulgebäude toxische und korrosive Schadstoffe gebildet hatten und wie bei der Sanierung vorzugehen war. Zwar gab es glücklicherweise wegen Ferien in diesem

Zeitraum keinen Schulbetrieb, doch das Gebäude wurde auch von einem Kinderhort genutzt. Darum war die Frage nach möglichen Gesundheitsgefahren besonders dringlich.

Die Brandlast bestand vor allem aus Holz und Kunststoffen. Darum war nicht auszuschließen, dass sich toxische Schadstoffe im Gebäude niedergeschlagen hatten. Nach der Untersuchung der Schadenstelle und der Laboranalyse von Proben konnte der Gutachter Entwarnung geben: Ausschließlich im Brandraum, in der Küche, hatte er Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe

(PAK) gefunden. Diese Substanzen sind krebserregend. In der Küche hatte er auch Chloride, korrosive Schadstoffe, nachgewiesen. Verunreinigungen durch Ruß und Rauchgaskondensate gab es auch in angrenzenden Bereichen und im Speisesaal, der über der Küche lag und durch einen Fahrstuhlschacht mit dieser verbunden war. Alle Bereiche außer der Küche konnten jedoch mit handelsüblichen Mitteln gereinigt werden. Nur im Brandraum selbst gab es eine besondere Gefährdung, und der Gutachter empfahl, die Reinigung und Sanierung ausschließlich von Fachleuten durchführen zu lassen.

Auf Basis der Richtlinien zur Brandschadensanierung erstellte er einen detaillierten Sanierungsplan. Dieser enthielt zum Beispiel genaue Hinweise zum Reinigen und Sanieren der elektrotechnischen Installationen, der Lüftungsanlage und des Fahrstuhls, der die im Erdgeschoss gelegene Küche mit der Essensausgabe im Speisesaal verband. Bei einer Brandschadensanierung ist nicht nur die vollständige Beseitigung der Verunreinigungen zu beachten. Auch für den Arbeitsschutz und die Entsorgung der entstehenden Abfälle gilt besondere Sorgfalt. Diese Themen berücksichtigte der Gutachter ebenfalls in seinem Sanierungsplan. Den Erfolg der Sanierung überprüfte er nach Abschluss der Arbeiten bei einem weiteren Ortstermin. So konnte das gesamte Gebäude samt Küche bedenkenlos wieder für den Schulbetrieb freigegeben werden.

### 4.3 Fachgebiet Leitungswasserschäden

Fachverantwortlicher für das in diesem Kapitel besprochene Fachgebiet Leitungswasserschäden ist Dr. Thorsten Pfullmann. Dem Trend der vergangenen Jahre folgend, ist die Zahl der zu bearbeitenden Schäden aus dem Fachgebiet auch im Geschäftsjahr 2010 gestiegen. Aus diesem Grunde konnten die angestrebten kurzen Bearbeitungszeiten leider nicht immer eingehalten werden.

Insbesondere die Schadenursache Frost beschäftigte die Gutachter über das gesamte Jahr. Denn viele Schäden aus dem Winter gelangten verzögert zum IFS und konnten erst anhand der charakteristischen Merkmale als Frostschäden identifiziert werden.

Außer Leitungswasserschäden werden in diesem Arbeitsbereich auch andere technische Schäden begutachtet – im ver-

gangenen Jahr zum Beispiel die mechanische Beschädigung eines FI-Schutzschalters und der Bruch an einem Rollator.

Die beiden folgenden Beispiele geben einen Einblick in die Arbeit des Fachgebietes. In beiden Fällen ist das Problem eine fehlerhafte Pressverbindung. Doch Schadenursache und -ausmaß sind sehr unterschiedlich:

#### Produktmangel an einem flexiblen Schlauch



Die Leckagestelle in der Detailansicht: Im schwarzen, gummielastischen Innenschlauch des flexiblen Anschluss-Schlauches klafft ein langer Riss.

Flexible Anschluss-Schläuche sind Dauergäste bei den Laboruntersuchungen des IFS. Mit ihrem großen Vorteil, der Flexibilität, geht eine Schwäche einher. Die Schläuche sind aus zwei Komponenten aufgebaut: einem gummielastischen Innenschlauch und einem äußeren Metallgeflecht. Nur

wenn beide fehlerfrei sind, ist die Dichtigkeit des Schlauches dauerhaft gewährleistet.

Im vorliegenden Fall gab es einen Leitungswasserschaden durch eine Leckage am Anschluss-Schlauch einer Kaffeemaschine. An einem der Schlauchenden klafften lange Risse im Gummi

des Innenschlauches. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, dass das Schlauchende beim Hersteller fehlerhaft verpresst worden war. Der Gummischlauch wurde zwar vollständig in die Presshülse eingeführt, aber das Metallgeflecht war zu kurz und wurde nicht mit verpresst. An den Abdrücken, beziehungsweise an den fehlenden Abdrücken des Metallgeflechtes auf dem Innenschlauch war dies deutlich zu erkennen. Um gegen den Druck der Wasserleitung stabil zu sein, muss der Innenschlauch über die gesamte Länge vom Metallgeflecht gestützt werden. Fehlt dieser Schutz, platzt der Schlauch. Genau das war hier geschehen.

Es gibt Standard-Fehler, die im Zusammenhang mit flexiblen Schläuchen immer wieder auftauchen. Einer davon ist der hier beschriebene Produktmangel. Häufig wird aber auch das Metallgeflecht bei der Installation und manchmal sogar im Betrieb beschädigt. Die Frage, die bei der Laboruntersuchung beantwortet wird, lautet also in der Regel: Ist der Schaden durch einen Produktmangel oder einen Installationsfehler entstanden?



Schlauchenden und Presshülsen des flexiblen Schlauches (Mitte) werden im Labor untersucht. Rechts: die fehlerfreie Pressverbindung; die Struktur des Metallgeflechtes zeichnet sich auf dem Innenschlauch ab. Links: Bei der fehlerhaften Pressverbindung wurde das Metallgeflecht nicht mit verpresst.

## Installationsfehler beim Ausführen einer Pressverbindung

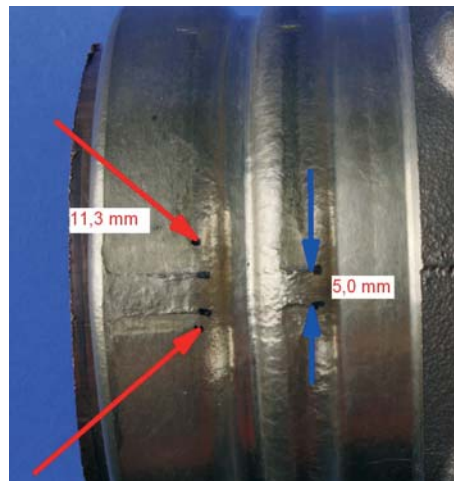


Die Einbausituation: Das Reduzierstück wurde aus der Muffe herausgedrückt.

Weite Teile eines Hotelgebäudes wurden überschwemmt, als sich in der Trinkwasserleitung eine Verbindung löste. Das betroffene T-Stück befand sich in einer abgehängten Geschossdecke. Ein Reduzierstück war dort vollständig aus der Muffe gedrückt worden. Ein IFS-Gutachter asservierte die Verbindungsteile aus Kupferrohr und Rotgussfitting für eine Untersuchung im Labor. Dabei konnte er anhand der Pressmarken, Kratzspuren und Verfärbungen den Schadenhergang und die Ursache rekonstruieren:

Die Kratzspuren am Reduzierstück verriet, dass die Einstecktiefe in die Muffe ursprünglich ausreichend war und dass die Verbindung mit einem Ereignis – und nicht etwa Stück für Stück über einen längeren Zeitraum – getrennt wurde. Die Verfärbungen belegten, dass das Rohr bei der Installation leicht in der Muffe verkantet wurde und dass diese Einbausituation über einen langen Zeitraum bestanden hatte, nämlich von der Installation bis zum Schadentag,

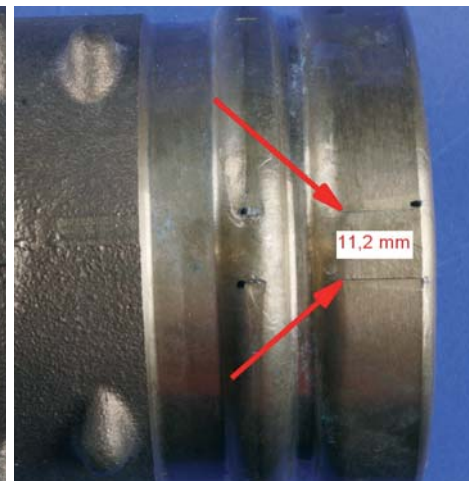
etwa fünf Jahre später. Nur wegen dieser verkanteten Lage hatte die Verbindung überhaupt so lange gehalten. Zur Schadenursache führten schließlich die Presskonturen am T-Stück: Die Pressbacken der für die Verpressung verwendeten Maschine setzten in einem



Abstand von 11,3 mm an und hinterließen sich aufeinander zubewegende Verformungen. Am Ende des Pressvorganges lagen zwischen den Verformungen 5 mm. Dies konnte der Gutachter an Vergleichsverbindungen messen. An der schadenursächlichen Verbindung betrug der Abstand zwischen den Pressmarken hingegen 11,2 mm. Hier hatte der Installateur also die Maschine zur Verpressung angesetzt, diese aber nicht oder nicht ausreichend durchgeführt.

Den Angaben der Installationsfirma zufolge sei eine Leihmaschine für die Verpressung eingesetzt worden. Diese müsse defekt gewesen sein. Die Recherche beim Maschinenhersteller ergab jedoch, dass der Installateur zum fraglichen Zeitpunkt keine Maschine ausgeliehen hatte. Darüber hinaus konnte der Hersteller bei eigenen Versuchen kein vergleichbares Spurenbild erzeugen.

Der Installateur lieferte keinen Nachweis über das von ihm verwendete Arbeitsgerät. Die Verantwortung für die fehlerhafte Pressverbindung, die sich schließlich im Betrieb löste, lag bei ihm.



Die Pressmarken im Vergleich: Bei der fehlerfreien Verbindung links beginnen die Presskonturen bei 11,3 mm (rote Pfeile) und enden bei 5 mm (blaue Pfeile). Bei der schadenursächlichen Verbindung im rechten Bild liegen zwischen den Marken 11,2 mm.

## 4.4 Fachgebiet Feuchteschäden

Fachverantwortlicher für das in diesem Kapitel besprochene Fachgebiet Feuchteschäden ist Dr. Axel Althaus. Im Vergleich zu den Untersuchungen von Leitungswasserschäden ist das Fachgebiet Feuchteschäden ein kleinerer Arbeitsbereich im IFS. Doch bereits seit einigen Jahren steigt die Zahl der vom IFS untersuchten Feuchteschäden stark an – 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 21 Prozent. Diese Entwicklung hat verschiedene Ursachen: Neue Bauweisen reduzieren den Wärmeverlust, halten aber auch mehr Feuchtigkeit im Gebäu-

de. Wird dann nicht gezielt gelüftet, steigt die Gefahr von Feuchteschäden. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Gesundheitsrisiken, die mit einem Schimmelfall einhergehen können. Im IFS werden zudem immer mehr Leitungswasserschäden untersucht, die in der Folge auch zu einem Feuchteschaden geführt haben.

Mittlerweile beschäftigt das IFS in Kiel, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart und Wiesbaden Gutachter, die auch auf dieses Thema spezialisiert sind. 2010

haben sich vier Mitarbeiter aus verschiedenen Standorten bei Fortbildungen zum Themenbereich Feuchte und Schimmel weiter qualifiziert. Um auch auf diesem Gebiet Beiträge zur Schadenverhütung zu leisten, beteiligt sich das IFS an Fachgremien, bietet Vorträge an und bringt das Thema in die Öffentlichkeitsarbeit ein.

Das folgende Beispiel gibt einen Einblick in die Untersuchung von Feuchteschäden:

### Holzerstörende Pilze an einer Außenfassade



Unterschiedliche Schadenbilder an den Hölzern der Fassade

Die Sporthalle einer Schule war erst wenige Jahre alt, als an der Außenfassade Pilz- und Schimmelpilzbefall festgestellt wurde. Das IFS sollte Art und Umfang des Schadens sowie den sich daraus ergebenden Sanierungsaufwand ermitteln.

Die betroffenen Holzbauteile lagen verdeckt hinter einer Verblendung. Hinter diese gelangte unbemerkt Wasser, das dort weder abfließen noch verdunsten konnte. Die war über einen längeren Zeitraum verborgen geblieben, so dass sich bereits ein massiver Befall durch holzerstörende Pilze und Schimmelpilze entwickelt hatte als der Schaden bemerkt wurde. Bei der Untersuchung vor Ort fand der Gutachter in verschiedenen Bereichen der Fassade sehr unterschiedlich ausgeprägte Schadenbilder vor:

Während an einigen Stellen das Holz nur dunkel verfärbt und an der Oberfläche weich geworden war, gab es an anderen Stellen Fruchtkörper und Myzelstrukturen verschiedener Pilze. In vielen Bereichen war das Holz in seiner Festigkeit schon stark beeinträchtigt und zeigte deutliche Strukturen von Würfelbruch.

Über die Fassade verteilt nahm der Gutachter verschiedene Proben für eine mikrobiologische Untersuchung. Das IFS lässt diese Untersuchungen von einem Labor in Dänemark durchführen, das auf mikrobiologische Untersuchungen spezialisiert ist. Die Ergebnisse bestätigten, dass die Holzbauteile von einer Vielzahl von holzschädigenden und holzerstörenden Pilzen befallen waren. Darunter befanden sich auch Arten, die eine sehr

feuchte Umgebung benötigten. Es hatte also eine starke und lang anhaltende Durchfeuchtung gegeben. Nachgewiesen wurden unter anderem Blättlinge. Diese zerstören das Holz von innen her. Wenn der Befall – wie hier – sichtbar wird, ist die Zerstörung bereits sehr weit fortgeschritten.

Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen waren darum sehr umfangreich. Alle betroffenen Bauteile mussten ersetzt werden. Das Gutachten empfahl, die Arbeiten nur von einer qualifizierten Fachfirma durchführen zu lassen. Eine Übertragung des Pilzbefalls von ausgebautem Holz auf die neuen Holzbauteile musste sicher ausgeschlossen werden. Doch nicht nur für die Baumaterialien, auch für Personen und Umgebung galt es, bei der Sanierung entsprechende Schutzmaßnahmen einzuhalten.

Um einen erneuten Schaden zu verhindern, riet der Gutachter außerdem, die Konstruktion der Fassade zu ändern. Entweder musste ein erneuter Wassereintrag verhindert oder eine ausreichende Belüftung hinter der Fassadenblende gewährleistet werden.



Fruchtkörper am Schwellholz eines Fensters

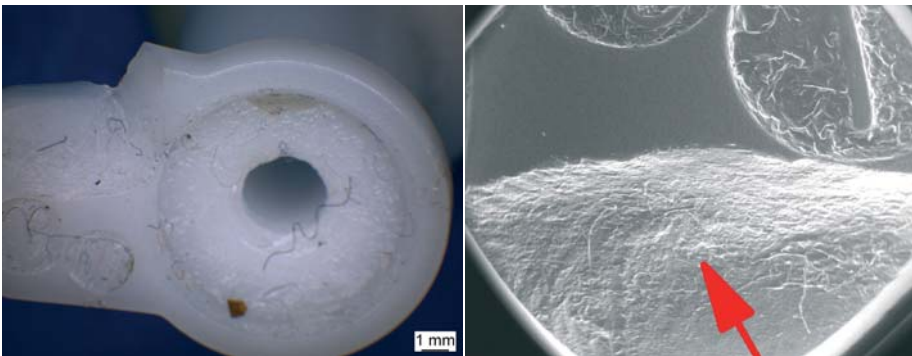
## 4.5 Fachgebiet Haftpflichtschäden

Fachverantwortlicher für das Fachgebiet Haftpflicht ist Dr. Axel Romanus. In diesem Fachgebiet geht es oft um die Frage, ob Betreiberpflichten eingehalten wurden. Organisatorische Fehler können erhebliche Kosten verursachen. Technisches Versagen ist oftmals nur die sicht-

bare Folge einer schlechten Betriebsorganisation oder mangelhafter Kontrollen. Darum ist es wichtig, zum Beispiel bei Produkthaftpflichtschäden nicht nur die technische Ursache, sondern auch die Verantwortlichkeiten zu klären. Auch bei den Schäden, die 2010

bearbeitet wurden, ergaben sich durch diesen Fokus interessante Aspekte, die zum Teil zu einer Neubewertung von Ansprüchen und Verantwortlichkeiten führten. Dies soll anhand des folgenden Beispiels veranschaulicht werden:

### Verantwortlichkeiten nicht eindeutig geklärt



Ein gebrochenes Teil wird im IFS untersucht. Rechts: Die Bruchfläche unter dem Rasterelektronenmikroskop

Die Lieferantenbeziehung zwischen einem Kunststoffteilehersteller und seinem Kunden aus der Automobilindustrie bestand bereits seit acht Jahren, als ein Problem auftauchte: Einige Kunststoffteile brachen während der Weiterverarbeitung beim Kunden. Dieser reklamierte die betroffene Charge und schickte sie an den Hersteller zurück. Dort wurde jedes der fast 15.000 kleinen Teile geprüft, die fehlerhaften wurden aussortiert und die übrigen erneut an den Kunden geliefert. Wenig später erhielt der Hersteller eine weitere Reklamation: Erneut sei es zu Brüchen gekommen, beschwerte sich der Kunde, und forderte von seinem Lieferanten, er solle die entstandenen Kosten von mehr als 60.000 Euro tragen.

Das IFS wurde vom Versicherer des Kunststoffteileherstellers beauftragt, die Schadenursache und die Angaben der Anspruchstellerin zur Schadenhöhe zu prüfen. Zwei Gutachter besuchten beide

Betriebe und gewannen den Eindruck, dass in beiden Häusern die für die Qualität relevanten Prozesse grundsätzlich beherrscht wurden.

Prüfungen von fehlerhaften und nicht fehlerhaften Teilen im IFS ergaben keinen Hinweis auf die Schadenursache. Auch der Kunststoffteilehersteller führte Untersuchungen durch und konnte die Schadenursache nicht finden. Vor allem konnte er sich nicht erklären, warum es nach der Prüfung der reklamierten Teile beim Kunden erneut zu Brüchen gekommen war.

Eine Analyse bei einem Speziallabor ergab, dass die Schadenursache in der Materialqualität lag. Zwar waren alle Teile aus Polyoxymethylen (POM), doch dieses war bei den fehlerhaften Teilen von anderer Qualität. Der Hersteller räumte erst jetzt ein, dass in seinem Betrieb verschiedene Qualitäten von POM verarbeitet wurden. Eine Vermischung bei der Herstellung sei nicht voll-

kommen ausgeschlossen. Fraglich war jedoch nach wie vor, wie die vom Hersteller nach der ersten Reklamation geprüften Teile brechen konnten. In den Unterlagen der Anspruchstellerin fanden die IFS-Gutachter eine mögliche Antwort: Die Transportbox mit den fraglichen Teilen enthielt etwa 15.000 Teile. Zum Hersteller wurden aber rund 1.000 Teile weniger zurückgeschickt. Diese Differenz konnte die Anspruchstellerin nicht erklären. Die einzig plausible Erklärung für die zweite Fehlerentdeckung war, dass hier fehlerhafte Teile aus der ersten Lieferung mit den geprüften und erneut angelieferten Teilen vermischt wurden.

Auf beiden Seiten blieben also offene Fragen. Der Schadenhergang und die Verantwortlichkeiten konnten zwar nachvollzogen, aber die Ursachen für das Verwechseln des Materials beim Hersteller einerseits und der Verbleib der 1.000 vom Kunden nicht zurückgegebenen Teile andererseits wurden nicht hieb- und stichfest nachgewiesen. Dies warf die Frage auf, ob und unter welchen Bedingungen dieses Risiko weiterhin versicherbar war.

Für den Versicherer ergab sich hieraus, dass er zum einen von seinem Versicherungsnehmer Maßnahmen zur Vermeidung weiterer Materialverwechslungen forderte und zum anderen die Kosten für die zweite Reklamation nicht an die Anspruchstellerin erstattete, da diese durch ihre Vermischung sortierter und unsortierter Teile diese Reklamation selbst verursacht hatte.

## 5. IFS Umwelt und Sicherheit GmbH

Die Umsatzerlöse der IFS Umwelt und Sicherheit GmbH konnten 2010 im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent gesteigert werden. Damit wurden die Vorgaben des Geschäftsplanes weit übertroffen. Es ist zu erwarten, dass die positive Entwicklung weiter fortgesetzt werden kann. Bei der Bewertung des Jahresergebnisses ist festzustellen, dass der Anteil der Zertifizierungsprojekte für Zertifizierungsstellen weiter gesenkt wurde. Dieser Trend soll auch 2011 aktiv fortgesetzt werden. Wie bereits mehrfach festgestellt, dienen diese Projekte zum Kompetenznachweis aufgrund namhafter Referenzen.

In 2010 hat sich die IFS Umwelt und Sicherheit GmbH im Kreise der öffentlichen Versicherer weiter etabliert als Berater für Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagementsysteme. Auf der Grundlage der inzwischen umfassenden Referenzen aus Beratungsprojekten bei den öffentlichen Versicherern und Verbundunternehmen wurden weitere Projekte erfolgreich begonnen beziehungsweise weiter verfolgt. Einige Beispiele sind:

- der Aufbau eines Systems zur Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen in den Ausschließlichkeitsagenturen der öffentlichen Versicherer. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit

mit dem Verband öffentlicher Versicherer im Auftrag des WADA durchgeführt.

- der Aufbau eines Systems zur Zertifizierung von QM-Systemen in den Kanzleien der „Deutsche Rechtsanwalts-service GmbH“ (DRS) als Tochter der ÖRAG

- Qualitätsmanagement bei der Versicherungskammer Bayern, Hauptabteilung Gewerbekunden (Betrieb)

- Qualitätsmanagement bei der SV Gebäudeversicherung, Abteilung Transportversicherung/Technische Versicherungen Firmenkunden

- Qualitätsmanagement bei verschiedenen Abteilungen der ÖSA in Komposit und Leben

- Beratung zu relevanten Betreiberpflichten des Facility-Managements bei der Provinzial Rheinland

Andere Projekte wurden mit internen Audits fortgeführt, zum Beispiel bei der Schadenabteilung der SV Sachsen, der ÖRAG Service GmbH, der Öffentlichen Facility Management GmbH Braunschweig und beim Verband öffentlicher Versicherer. Das Beratungsprojekt bei der HSH Nordbank Facility Management Holding zum Aufbau eines QM-Systems nach ISO 9001 wurde planmäßig mit internen Audits fortgesetzt. Erfolgreich abgeschlossen wurde die Entwicklung eines Konzeptes für Service-Level-

Agreements in der HSH Immobilien Management GmbH.

Wichtige Zertifizierungskunden im Umwelt- und Facility-Management waren 2010 die LBS Baden-Württemberg sowie die Frankfurter Sparkasse aus der S-Finanzgruppe und auf dem Drittmarkt die Gegenbauer-Gruppe mit circa 15.000 Mitarbeitern sowie die Gelsenwasser AG.

Im Bereich des Drittmarktes ist eine kontinuierlich ansteigende Nachfrage nach der Begutachtung von Biogasanlagen zu verzeichnen. Schwerpunkt bildet dabei die Tätigkeit der Umweltgutachter bei der Begutachtung des sogenannten „Güllebonus“. Hieraus hat sich ein wichtiges wirtschaftliches Standbein der IFS GmbH entwickelt, das die Voraussetzung für verstärkte Akquisition und Vorbereitung zukünftiger Projekte und Vorhaben schafft.

Unverändert hoch ist die Nachfrage nach Beratungsleistungen der IFS Umwelt und Sicherheit GmbH im Heilwesen. Neben der Helios-Gruppe zählen auch weitere nationale und internationale Kliniken zum Kundenstamm.

Auf der folgenden Seite sind zwei Fallbeispiele aus der Arbeit der IFS GmbH dargestellt.

### Mitarbeiter der IFS Umwelt und Sicherheit GmbH (Stand 31.12.2010)

Dr. Voigtländer, Rolf	Dipl.-Chem.	Geschäftsführer	r.voigtlaender@ifsgmbh.com	0431 70 26 96 - 10
Dr. Romanus, Axel	Dipl.-Chem.	Geschäftsführer	romanus@ifsgmbh.com	0431 70 26 96 - 60
Bednarz, Claudia	M. A.	Verwaltung	bednarz@ifsgmbh.com	0431 70 26 96 - 14
Hoppe, Eckart	Dipl.-Ing. (FH)		hoppe@ifsgmbh.com	0431 70 26 96 - 30
Horstmann, Dirk	Dipl.-Ing. (FH)		horstmann@ifsgmbh.com	0431 70 26 96 - 69
Dr. Kleesiek, Wolfgang	Dipl.-Ing.		kleesiek@ifsgmbh.com	030 28 88 498 - 10
Vogel, Bennet	Dipl.-Volksw.		vogel@ifsgmbh.com	030 28 88 498 - 11

### Standorte

Preetzer Straße 75  
24143 Kiel  
Tel. 0431 70 26 96 - 0  
Fax 0431 70 26 96 - 88

Am Karlsbad 4 – 5  
10785 Berlin  
Tel. 030 28 88 498 - 0  
Fax 030 28 88 498 - 99

## Umweltmanagement bewährt sich im Brandfall



Der Leiter des MHKW's erläutert Dr. Kleesiek (links) das Schadensmaß im Schlackebunker.

Das Müllheizkraftwerk (MHKW) der swb Entsorgung GmbH in Bremen verfügt seit mehr als zehn Jahren über ein Umweltmanagementsystem nach EMAS und ISO 14001 und ist zudem als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Damit setzt sich das MHKW deutlich von vielen Mitbewerbern ab.

Ein besonderer Fokus im Managementsystem liegt – neben der umweltverträglichen Entsorgung durch thermische Nutzung von Abfällen – auf der Absicherung des bestimmungsgemäßen Betriebs. Technische und organisatori-

sche Vorsorge- und Notfallmaßnahmen werden ständig weiterentwickelt. Der Betrieb hat umfassende Notfall- und Gefahrenabwehrpläne, die in ein konzernweites Krisen- und Notfallmanagement eingebunden sind. Dazu finden jährlich Sicherheitsübungen statt.

Bei einem Schadenfeuer mussten sich die eingeführten und erprobten Verfahren bewähren: Gegen 18.30 Uhr am Schadentag bemerkte die Schichtleitung im MHKW ein Feuer im Schlackeband-Kanal. Das Förderband und der Dachstuhl des Schlacke-Silos

waren in Brand geraten. Die alarmierte Feuerwehr rückte mit 25 Fahrzeugen und 83 Einsatzkräften an. Knappe vier Stunden später war der Brand gelöscht; nach weiteren drei Stunden und einer abschließenden Inspektion durch die Feuerwehr konnte der Einsatz schließlich beendet werden.

Dr.-Ing. Wolfgang Kleesiek von der IFS Umwelt und Sicherheit GmbH führte wenig später ein aktuelles Überprüfungsaudit zum Umweltmanagementsystem und zum Entsorgungsfachbetrieb durch. Dabei befasste sich der Umweltgutachter insbesondere mit der Bewertung des Brandereignisses im MHKW. Es stellte sich heraus, dass die geschaffene Aufbau- und Ablauforganisation sich beim Umgang mit dem Schadenereignis als sehr hilfreich erwiesen hatte: Durch die schnell getroffenen und gezielten Maßnahmen konnte in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine weitgehende Beeinträchtigung der Umgebung verhindert werden. Auch eine Unterbrechung der Entsorgungsdienstleistung für die angeschlossenen Bürgerinnen und Bürger und eine Unterbrechung der Fernwärmeversorgung für die ans Fernwärmenetz des MHKW angeschlossenen Kunden, darunter eine Universität, wurden vermieden.

## Der Faktor Umwelt bei landwirtschaftlichen Untersuchungen



Dr. Kleesiek (links) mit dem Fachbereichsleiter Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Veredelungsprodukte

Die staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft des Umweltamtes Sachsen hat 2010 ihr EMAS-System erweitert. Erstmals wurde auch der Geschäftsbereich 6, Labore Landwirtschaft, in das Umweltmanagementsystem einbezogen. Dr.-Ing.

Wolfgang Kleesiek von der IFS Umwelt und Sicherheit GmbH begutachtete die Einrichtung in Radebeul im Landkreis Meißen.

Der Geschäftsbereich 6 untersucht landwirtschaftlich genutzte Böden, Düngemittel und Futtermittel, Saatgut sowie tierische

und pflanzliche Produkte. Im europäischen Netzwerk der Untersuchungseinrichtungen ist er ein Referenzlabor für die Zulassung von Zusatzstoffen in der Tiernahrung und für gentechnische Untersuchungen von Futtermitteln.

Im Mittelpunkt der Begutachtung standen die Umweltaspekte der Dienstleistungen, die vom Geschäftsbereich 6 angeboten und durchgeführt werden – zum Beispiel der Gefahrstoff-, Energie-, und Wasserverbrauch, der im Zusammenhang mit einer Untersuchung anfällt. Dabei wurde deutlich, dass mit den Leistungen des Geschäftsbereiches durchaus für die Umwelt relevante Belastungen einhergehen. Dr. Kleesiek erarbeitete gemeinsam mit den Mitarbeitern des Geschäftsbereiches Ziele und Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Umweltleistung. Diese wurden in der aktualisierten Umwelterklärung festgehalten, um eine schnellstmögliche Umsetzung zu gewährleisten.

## 6. Mitarbeiterverzeichnis

Stand 31.12.2010

Standort Kiel						
Dr. Drews	Hermann	Dipl. Chem.	Leiter	drews@ifs-ev.org	0431 775 78 -	20
Dr. Althaus	Axel	Dipl. Chem.		althaus@ifs-ev.org	0431 775 78 -	45
Badorrek	Carmen			badorrek@ifs-ev.org	0431 775 78 -	65
Burger	Eckhard			burger@ifs-ev.org	0431 775 78 -	22
Domachofski	Ulrike			domachofski@ifs-ev.org	0431 775 78 -	42
Dorn	Ulrich	Dipl. Ing. (TH)		dorn@ifs-ev.org	0431 775 78 -	24
Günther	Kai	Dipl. Ing. (FH)		guenther@ifs-ev.org	0431 775 78 -	31
Dr. Leine	Dag	Dipl. Chem.		leine@ifs-ev.org	0431 775 78 -	34
Lucks	Karl	Dipl. Ing. (FH)		lucks@ifs-ev.org	0431 775 78 -	32
Marten	Michael	Dipl. Ing. (FH)		marten@ifs-ev.org	0431 775 78 -	62
Dr. Nahrwold	Frank	Dipl. Geologe		nahrwold@ifs-ev.org	0431 775 78 -	46
Petersen	Klaus			petersen@ifs-ev.org	0431 775 78 -	33
Dr. Pfullmann	Thorsten	Dipl. Phys.		pfullmann@ifs-ev.org	0431 775 78 -	40
Verfürden	Heidrun			verfuerden@ifs-ev.org	0431 775 78 -	41
Verwaltung						
Klimmek	Felix	Dipl. Phys.	Leiter	klimmek@ifs-ev.org	0431 775 78 -	64
Albinus	Lutz	Dipl. Chem.		albinus@ifs-ev.org	0431 775 78 -	66
Borchers	Karin			borchers@ifs-ev.org	0431 775 78 -	12
Conrad	Hildegard			conrad@ifs-ev.org	0431 775 78 -	11
Peterle-Tacke	Corina			peterle-tacke@ifs-ev.org	0431 775 78 -	17
Pohlmann	Christine			pohlmann@ifs-ev.org	0431 775 78 -	15
Ruhnke	Christina			ruhnke@ifs-ev.org	0431 775 78 -	16
Standort Berlin						
Dr. Duvigneau	Jacob	Dipl. Chem.	Leiter	duvigneau@ifs-ev.org	030 288 84 98	20
Standort Düsseldorf						
Malta	Oliver	Dipl. Ing. (FH)	Leiter	malta@ifs-ev.org	0211 530 257-	100
Moors	Alfons	Dipl. L.-Chem.		moors@ifs-ev.org	0211 530 257-	102
Pankrath	Volker	Dipl. Ing. (FH)		pankrath@ifs-ev.org	0211 530 257-	103
Standort Hannover						
Dr. Milkereit	Götz	Dipl. Chem.	Leiter	milkereit@ifs-ev.org	0511 169 89 71	
Stief	Siegfried	Dipl. Ing. (FH)		stief@ifs-ev.org	0511 215 79 48	
Standort München						
Dr. Enk	Klaus	Dipl. Ing. (TH)	Leiter	enk@ifs-ev.org	089 689 99 88 -	13
Dr. Kuhn	Michael	Dipl. Chem.		kuhn@ifs-ev.org	089 689 99 88 -	15
Lütke Lanfer	Martin	Dipl. Ing. (FH)		luetke_lanfer@ifs-ev.org	089 689 99 88 -	20
Neumann	Reinhard	Dipl. Ing. (FH)		neumann@ifs-ev.org	089 689 99 88 -	12
Dr. Niedermayer	Wolfgang	Dipl. Chem.		niedermayer@ifs-ev.org	089 689 99 88 -	11
Dr. Tewinkel	Stefan	Dipl. Chem.		tewinkel@ifs-ev.org	089 689 99 88 -	14
Standort Südwest						
Dr. Pfeiffer	Andreas	Dipl. Chem.	Leiter	pfeiffer@ifs-ev.org	0611 174 63 68 -	10
Dornbrach	Jens	Dipl. Ing. (FH)		dornbrach@ifs-ev.org	0711 365 90-	74
Engfeld	Arnt	Dipl. Chem.		engfeld@ifs-ev.org	0611 174 63 68 -	11
Hoyer	Jürgen	Dipl. Ing. (FH)		hoyer@ifs-ev.org	0611 174 63 68 -	12
Dr. Münnekhoff	Reinmar	Dipl. Chem.		muennekhoff@ifs-ev.org	0611 174 63 68 -	10
Dr. Munz	Frank	Dipl. Chem.		munz@ifs-ev.org	0711 365 90-	74
Dr. Willenborg	Ralf	Dipl. Chem.		willenborg@ifs-ev.org	0711 365 90-	73

## 7. Anhang

### Organisation Seminare/Veranstaltungen

31.03.2010	Informationsveranstaltung für das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV)
12.05.2010	Kundenforum 2010
09.06.2010	19. Sitzung AK 511.0.3 „Brandgefahren“ der DKE
13.09.2010	14. Internationaler IFS-Workshop
30.09.2010	Informationsveranstaltung für Regulierer der HUK Coburg
01.10.2010	Erfahrungsaustausch mit Landesfeuerwehrverband

## Veröffentlichungen Fachgebiet Brandursachen

Günther	04.01.2010	Hilflose Helfer, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/7246D91D29F9EB56C12576000059F2E6?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/7246D91D29F9EB56C12576000059F2E6?OpenDocument</a>
Hoyer	04.01.2010	Hecke in Brand gesteckt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/30CBF44978108994C12576020040EDF2?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/30CBF44978108994C12576020040EDF2?OpenDocument</a>
Leine	04.01.2010	Stichflamme beim Trocknen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/52DB1B87D0F70A49C12575F300459C4B?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/52DB1B87D0F70A49C12575F300459C4B?OpenDocument</a>
Pfeiffer	04.01.2010	Diverse Regelverstöße in einem Holzverarbeitenden Betrieb, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/66E852C1AF619B49C12575CF0043FB61?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/66E852C1AF619B49C12575CF0043FB61?OpenDocument</a>
Pfeiffer	04.01.2010	Kurzschluss an einer Solaranlage, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/2D6A627425F2F3A2C12575E5003F9159?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/2D6A627425F2F3A2C12575E5003F9159?OpenDocument</a>
Hoyer	01.02.2010	Katze schaltet Kochfeld ein, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/8567E21080AC9DB1C125760100507054?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/8567E21080AC9DB1C125760100507054?OpenDocument</a>
Milkereit	01.02.2010	Großeinsatz bei der Feuerwehr, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/9B0833F008B8E419C125760300458882?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/9B0833F008B8E419C125760300458882?OpenDocument</a>
Neumann	01.02.2010	Fettlagerungen entzünden sich an Vorschaltwiderstand, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/7C646CF1A64FC9ABC125760100334754?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/7C646CF1A64FC9ABC125760100334754?OpenDocument</a>
Stief	01.02.2010	Explosion nach dem Brand einer Waschmaschine, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/2445367D6AC7F14EC125759B002A6FC4?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/2445367D6AC7F14EC125759B002A6FC4?OpenDocument</a>
Stief	01.02.2010	Feuer auf dem Dach der Philharmonie, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/66671AD7822E8537C12576A500422410?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/66671AD7822E8537C12576A500422410?OpenDocument</a>
Milkereit	25.02.2010	Untersuchung von Brand- und Explosionsschäden, Seminarunterlagen der PD-Hannover
Engfeld	01.03.2010	Grablichter unter einer Wasserleitung, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/B1CF56B008231606C12576A5004F53DD?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/B1CF56B008231606C12576A5004F53DD?OpenDocument</a>
Günther	01.03.2010	Nachbars Haus fängt Feuer, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/CAE78E080BA2904FC12576A40048CA5E?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/CAE78E080BA2904FC12576A40048CA5E?OpenDocument</a>
Hoyer	01.03.2010	Rückrufaktion wegen gefährlicher Materialalterung, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/05614352F1814155C12576A4004F0DA6?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/05614352F1814155C12576A4004F0DA6?OpenDocument</a>
Leine	01.03.2010	Feuer in einer Tiefgarage, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/923B9F7EC2F92ABDC12575ED0044A330?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/923B9F7EC2F92ABDC12575ED0044A330?OpenDocument</a>
Pfeiffer	01.03.2010	Defektes Motorlager in einer Lackieranlage, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/CA4DC8569B7F00EAC12575E4003D4FAD?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/CA4DC8569B7F00EAC12575E4003D4FAD?OpenDocument</a>
Voigtländer	11.03.2010	IFS Brandursachenstatistik 2009, <a href="http://ifs-ev.org/08_titel/2010/IFS_Brandursachenstatistik_2009.pdf">http://ifs-ev.org/08_titel/2010/IFS_Brandursachenstatistik_2009.pdf</a>
Hoyer	31.03.2010	Brandursache Waschmaschinen – ein Serienschaden, Schadenprisma 1/2010
Hoppe	13.04.2010	Sicherheitskomponente eines Heizkessels versagt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/F4F8BD129049977AC12574D6003FC7BF?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/F4F8BD129049977AC12574D6003FC7BF?OpenDocument</a>
Hoyer	13.04.2010	Diverse Brandschwerpunkte und Rückstände von Benzin, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/E8B0A35D39735E0EC12576A50038C6A3?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/E8B0A35D39735E0EC12576A50038C6A3?OpenDocument</a>
Hoyer	13.04.2010	Silvesterrakete landet neben dem Kühlschrank, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/08F4FE311A09B063C12575F300498157?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/08F4FE311A09B063C12575F300498157?OpenDocument</a>
Moors	13.04.2010	Kein Erlaubnisschein für Flämmerarbeiten, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/EC3FE78A17BCD8E6C12575D00036DFA9?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/EC3FE78A17BCD8E6C12575D00036DFA9?OpenDocument</a>
Munz	13.04.2010	Rollgitter zündet Feuerzeug, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/B41BD818FE99FC1FC12575CF0037FBDD?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/B41BD818FE99FC1FC12575CF0037FBDD?OpenDocument</a>
Voigtländer	23.04.2010	Einhell Endkundenwarnung, <a href="http://ifs-ev.org/08_titel/2010/Einhell_Endkundenwarnung20100401.pdf">http://ifs-ev.org/08_titel/2010/Einhell_Endkundenwarnung20100401.pdf</a>
Hoyer	26.04.2010	Erkenntnisse aus der Schadendatenbank des IFS führen zu einem Produktrückruf, <a href="http://www.ifs-ev.org/08_titel/2010/Serienschaden_Konvektoren.pdf">http://www.ifs-ev.org/08_titel/2010/Serienschaden_Konvektoren.pdf</a>
Malta	28.04.2010	Erfahrungen mit Bränden an Abfallbehandlungsanlagen, Tagungsband zur VdS Fachtagung „Die Ermittlung von Brand- und Explosionsursachen“
Hoyer	03.05.2010	Metallstäube können zur Selbstentzündung neigen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/1C74A8348B81F71DC125770B002F904D?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/1C74A8348B81F71DC125770B002F904D?OpenDocument</a>

Hoyer	03.05.2010	Mindestabstände beim Bau eines Kachelofens nicht eingehalten, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/DEEDE8D1E1AB1FECC12576F60039F547?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/DEEDE8D1E1AB1FECC12576F60039F547?OpenDocument</a>
Hoyer	03.05.2010	Serienschaden an AEG-Elektrolux-Geschirrspülern, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/EB3AB656D4BD5A56C12576F6003F0FDD?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/EB3AB656D4BD5A56C12576F6003F0FDD?OpenDocument</a>
Pfeiffer	03.05.2010	Wärmeluftwege einer Lackieranlage nicht geprüft und nicht gereinigt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/E2AC8CEA3DCBCE1C125770B0034B775?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/E2AC8CEA3DCBCE1C125770B0034B775?OpenDocument</a>
Moors	28.05.2010	Mangelnder Brandschutz - Schadenbeispiele aus der Praxis, Tagungsband zum 27. Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte
Engfeld	01.06.2010	Brandgefahr durch Himmellaternen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/0FC99835CACB9DA8C125771F002A8921?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/0FC99835CACB9DA8C125771F002A8921?OpenDocument</a>
Hoyer	01.06.2010	Brandgefahr vollkommen ignoriert, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/B053AFD0B4730610C125770A005E4A84?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/B053AFD0B4730610C125770A005E4A84?OpenDocument</a>
Hoyer	01.06.2010	Gebäudetrennfuge nicht abgedeckt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/C47139FC69DC50C6C125771F00625338?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/C47139FC69DC50C6C125771F00625338?OpenDocument</a>
Pfeiffer	01.06.2010	Benzin im Treppenhaus, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/ADE6E24E06F3B147C125770B004A4AE8?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/ADE6E24E06F3B147C125770B004A4AE8?OpenDocument</a>
Stief	01.06.2010	Unsaubere Schweißnaht an einem alten Dampferzeuger, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/A9BE2373AE1FFE52C12576F000555998?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/A9BE2373AE1FFE52C12576F000555998?OpenDocument</a>
Hoyer	01.07.2010	Eine Zigarette zum Feierabend, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/7DF5D7302EAD6B14C1257603002C257A?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/7DF5D7302EAD6B14C1257603002C257A?OpenDocument</a>
Hoyer	01.07.2010	Neutralleiter unterbrochen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/6AE44FC1436DA2B7C12576F50035F44F?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/6AE44FC1436DA2B7C12576F50035F44F?OpenDocument</a>
Leine	01.07.2010	Vernachlässigte Reinigung in einer Hotelküche, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/575982CB530F9F45C125770A00626B6E?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/575982CB530F9F45C125770A00626B6E?OpenDocument</a>
Milkereit	01.07.2010	Ausgelaufene Öle und Farben verursachen Feuer, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/D878FA9B4EC1F394C125771F006575D2?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/D878FA9B4EC1F394C125771F006575D2?OpenDocument</a>
Milkereit	01.07.2010	Verunreinigungen in einem Kohlesilo, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/D22863FB9805E5BDC125771B003ABC63?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/D22863FB9805E5BDC125771B003ABC63?OpenDocument</a>
Leine	03.08.2010	Brennende Lichterstation in einer Kirche, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/C48863D60250128EC125771F006F3FC1?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/C48863D60250128EC125771F006F3FC1?OpenDocument</a>
Leine	03.08.2010	Scheunendach hebt ab, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/4F44BFD92C6137D5C12576F500328F29?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/4F44BFD92C6137D5C12576F500328F29?OpenDocument</a>
Milkereit	03.08.2010	Eine Lunte von Gebäude zu Gebäude, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/224B25C8AE53C222C12576F6002F317C?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/224B25C8AE53C222C12576F6002F317C?OpenDocument</a>
Munz	03.08.2010	Funkenflug durch ein verlaufenes Sägeblatt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/775D763F3808E8CAC12576F60050F38D?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/775D763F3808E8CAC12576F60050F38D?OpenDocument</a>
Stief	03.08.2010	Trennschleifarbeiten vor der offenen Pferdestalltür, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/20249285F9AA3380C12576F5005358B0?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/20249285F9AA3380C12576F5005358B0?OpenDocument</a>
Pfeiffer	19.08.2010	Wenn der Ofen Kacheln spuckt, SANITÄR+HEIZUNGSTECHNIK 72 8/2010
Engfeld	01.09.2010	Auf eine Zigarette in die Waschküche, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/6857218162FB576CC125774F004075F4?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/6857218162FB576CC125774F004075F4?OpenDocument</a>
Engfeld	01.09.2010	Technischer Defekt in einem Wäschetrockner, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/6528CE74E032A713C125771F005EF75B?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/6528CE74E032A713C125771F005EF75B?OpenDocument</a>
Milkereit	01.09.2010	Eine extrem schnelle Brandausbreitung, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/9001F33885903C1CC125776B004B2882?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/9001F33885903C1CC125776B004B2882?OpenDocument</a>
Moors	01.09.2010	Zweiter Totalschaden einer Lagerhalle, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/B4F04C04FFA5B7AAC125776500427201?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/B4F04C04FFA5B7AAC125776500427201?OpenDocument</a>
Pfeiffer	01.09.2010	Wärmedämmung verschleißt Abgaswege, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/82EC154DB6B4A3D0C125776B00417886?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/82EC154DB6B4A3D0C125776B00417886?OpenDocument</a>
Voigtländer	10.09.2010	Trennschleifarbeiten vor der offenen Pferdestalltür, schadenprisma 3/2010
Duvigneau	13.09.2010	Brände an Feuerungsanlagen, Tagungsband des IFS-Workshops Linz (13.09.2010 bis 14.09.2010)
Engfeld	13.09.2010	Ein neues Heizsystem - neue Gefahren, Tagungsband 14. internationaler IFS-Workshop Linz

Günther	13.09.2010	Serienfehler bei Elektrogeräten, Tagungsband 14. Internationaler IFS-Workshop
Moors	13.09.2010	Brandursache Frost, Tagungsband zum IFS-Workshop in „Neue Ergebnisse aus der Schadenursachenermittlung und der Prävention“, Linz 2010
Pfeiffer	13.09.2010	Yachtbrand - Ein Millionenschaden durch Bastelarbeiten, Tagungsband 14. Internationaler IFS Workshop, Linz
Hoyer	01.10.2010	Grill hinterlässt eindeutiges Spurenbild, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/6E82CCD2011A8090C12577650046CD5C?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/6E82CCD2011A8090C12577650046CD5C?OpenDocument</a>
Leine	01.10.2010	Anschlussöffnungen einer alten Räucherammer nicht verschlossen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/FE796B208A89F92EC12577500061DA6F?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/FE796B208A89F92EC12577500061DA6F?OpenDocument</a>
Lütke	01.10.2010	Schadenschwerpunkt in ausgebrannter Waschmaschine, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/7566787E36A7AA94C125776B0045F576?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/7566787E36A7AA94C125776B0045F576?OpenDocument</a>
Milkereit	01.10.2010	Trennarbeiten an einem Heizöltank, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/FB5248A411520D6AC1257797004253C9?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/FB5248A411520D6AC1257797004253C9?OpenDocument</a>
Munz	01.10.2010	Kohleanzünder im Kinderzimmer, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/70203EEC5D25C91EC1257751004C4957?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/70203EEC5D25C91EC1257751004C4957?OpenDocument</a>
Engfeld	02.11.2010	Manipulierte Gasleitung in einem Mehrfamilienhaus, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/1C2362D015BB8BC8C125774F003AC109?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/1C2362D015BB8BC8C125774F003AC109?OpenDocument</a>
Engfeld	02.11.2010	Ungeeigneter Aschenbehälter, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/2E6352FFE1E829AAC1257768006283A0?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/2E6352FFE1E829AAC1257768006283A0?OpenDocument</a>
Lütke	02.11.2010	Kochplatten lassen sich nicht mehr kontrollieren, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/F1A36FE708828AAC1257797002E06F8?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/F1A36FE708828AAC1257797002E06F8?OpenDocument</a>
Milkereit	02.11.2010	Zündtemperatur sinkt durch thermische Aufbereitung, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/C7213A7357405266C12576F0004FF29E?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/C7213A7357405266C12576F0004FF29E?OpenDocument</a>
Stief	02.11.2010	Feuer oder nicht?, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/C351CDA27E6296D1C1257750006C2536?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/C351CDA27E6296D1C1257750006C2536?OpenDocument</a>
Niedermayer	03.11.2010	Häufige Fehler oder Mängel beim Brandschutz - mögliche Folgen erläutert an Beispielen, Tagungsband zum 28. Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte in Köln
Enk	01.12.2010	Serienschaden an Gas-Brennwertkesseln, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/0694145D8EDE0D04C1257766006DA50B?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/0694145D8EDE0D04C1257766006DA50B?OpenDocument</a>
Lütke	01.12.2010	Installationsfehler blieb 30 Jahre unentdeckt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/A0FC8155B4430F60C125775100351005?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/A0FC8155B4430F60C125775100351005?OpenDocument</a>
Moors	01.12.2010	Methan und Schwefelwasserstoff - Gefahrstoff Gülle, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/A68EA6A71F85C969C1257765003C6349?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/A68EA6A71F85C969C1257765003C6349?OpenDocument</a>
Stief	01.12.2010	Feuergefahr zur Weihnachtszeit, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/AE182A99C199E9DBC12577970032B3A0?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/AE182A99C199E9DBC12577970032B3A0?OpenDocument</a>
Stief	01.12.2010	Vom Versuch, ein Industriegebäude zu zerstören, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/A9C6CAFF7004870DC12577970029C118?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfälle.nsf/(AllByUID)/A9C6CAFF7004870DC12577970029C118?OpenDocument</a>
Duvigneau	02.12.2010	Spurensicherung bei Brand & Handlungsempfehlungen vorprozessualer Art -Repetitorium-, Lehrgang „Spezialist/-in Betrugsbekämpfung (DVA) Modul 4.3: Betrugsbearbeitung Sachversicherung& im GDV - Teilnehmerunterlagen-

## Veröffentlichungen Fachgebiet Leitungswasserschäden

Verfürden	04.01.2010	Installation wich von Planungen ab, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/0B45EE03CEEC6BBAC125746E003F3BAD?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/0B45EE03CEEC6BBAC125746E003F3BAD?OpenDocument</a>
Verfürden	04.01.2010	Rohrmaterial versprödet, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/185D836607186453C12575CF0049E9DA?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/185D836607186453C12575CF0049E9DA?OpenDocument</a>
Verfürden	01.02.2010	Minderwertiges CR-Messing, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/5424CE09625B22AAC12576A90039AE4C?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/5424CE09625B22AAC12576A90039AE4C?OpenDocument</a>
Verfürden	01.02.2010	Überhitzung wegen eines blockierten Wasserschalters, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/2DE6B1ADE44D2A5AC12576AA00488304?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/2DE6B1ADE44D2A5AC12576AA00488304?OpenDocument</a>
Verfürden	01.02.2010	Ungeeignetes Material in einer Kondensatleitung, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/B4B7416BC44BD393C125762300379C36?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/B4B7416BC44BD393C125762300379C36?OpenDocument</a>
Verfürden	16.02.2010	Weichlot und Flussmittel in einer Trinkwasserleitung, Sanitär+Heizungstechnik 2/2010
Verfürden	01.03.2010	Keine Kompensationsmöglichkeiten geschaffen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/67940503F7538353C12576AA0034F4D2?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/67940503F7538353C12576AA0034F4D2?OpenDocument</a>
Verfürden	01.03.2010	Schadenursache vorgeschaltet, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/93648892A2C702C5C12575CF0049E9DD?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/93648892A2C702C5C12575CF0049E9DD?OpenDocument</a>
Verfürden	01.03.2010	Teile falsch zusammengestellt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/674AD8E1C8A91F6DC12576A90045BF7F?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/674AD8E1C8A91F6DC12576A90045BF7F?OpenDocument</a>
Verfürden	13.04.2010	Sollbruchstelle an einer Mischbatterie, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/A365AB2397C575BBC12576CD003732E0?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/A365AB2397C575BBC12576CD003732E0?OpenDocument</a>
Verfürden	13.04.2010	Überhitzung wegen Kalkablagerungen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/68829B598233FFAAC12576CC005A18EA?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/68829B598233FFAAC12576CC005A18EA?OpenDocument</a>
Verfürden	13.04.2010	Zu hohe Belastungen für eine Kunststoff-Verschraubung, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/AB4FF27D3B14DA84C12576CC0042DA32?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/AB4FF27D3B14DA84C12576CC0042DA32?OpenDocument</a>
Pfullmann	03.05.2010	Ursachen und Ansätze zur Prävention, Sanitär+Heizungstechnik 5/2010
Verfürden	03.05.2010	Kontaktkorrosion in einer Mischinstallation, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/AFB636B84226A293C12576CC003D2542?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/AFB636B84226A293C12576CC003D2542?OpenDocument</a>
Verfürden	03.05.2010	Unterschiedliche Rohrdurchmesser in einer Installation, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/8C2FECB499DB465FC12576CC0030E1F6?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/8C2FECB499DB465FC12576CC0030E1F6?OpenDocument</a>
Verfürden	01.06.2010	Frostschaden innerhalb von zwei Tagen?, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/C543A40C4B1FAD73C125770B005DDA37?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/C543A40C4B1FAD73C125770B005DDA37?OpenDocument</a>
Verfürden	01.06.2010	Kopf einer Entsalzungspatrone falsch verschraubt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/653D435E5385F678C12575CF0049E9D9?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/653D435E5385F678C12575CF0049E9D9?OpenDocument</a>
Verfürden	01.06.2010	Unplanmäßige Änderung im Leitungsverlauf, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/41790A15A6E194C1C12576CD004616F6?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/41790A15A6E194C1C12576CD004616F6?OpenDocument</a>
Verfürden	01.07.2010	Herstellungsfehler an einem flexiblen Schlauch, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/CB4DE7D7B1CC978AC12577200055E2CF?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/CB4DE7D7B1CC978AC12577200055E2CF?OpenDocument</a>
Verfürden	01.07.2010	Schadenursache vorgeschaltet, SANITÄR+HEIZUNGSTECHNIK 7/2010 S.74
Verfürden	01.07.2010	Vorsicht beim Anschluss von flexiblen Schläuchen!, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/2743D1289918A9C2C125770B00548331?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/2743D1289918A9C2C125770B00548331?OpenDocument</a>
Voigtländer	01.07.2010	Neuer Ansatz zur Schadenverhütung bei Leitungswasserschäden, schadenprisma 2 / 2010
Tewinkel	03.08.2010	Boiler im ungedämmten Dachboden installiert, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/5A05EBBD6D6C3FCAC1257764004DCD0B?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/5A05EBBD6D6C3FCAC1257764004DCD0B?OpenDocument</a>
Verfürden	03.08.2010	Hohlräume im Rotguss, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/13730FB861E742FBC12576CD002EBDD9?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/13730FB861E742FBC12576CD002EBDD9?OpenDocument</a>
Verfürden	03.08.2010	Reinigung mit Gewalt, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/7DA71951C61CB9AFC1257720005A2EBA?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/7DA71951C61CB9AFC1257720005A2EBA?OpenDocument</a>
Verfürden	01.09.2010	Ein gebrochener „Dackelfuß“, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/E6347C9807BAB444C125770B00638E12?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/E6347C9807BAB444C125770B00638E12?OpenDocument</a>
Verfürden	01.09.2010	Heißwasserspeicher falsch installiert, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/92F77F9A71DD7F12C125770B004E3146?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/92F77F9A71DD7F12C125770B004E3146?OpenDocument</a>

Voigtländer	10.09.2010	Leitungswasserschäden - Schadenverhütung im IFS, schadenprisma 3/2010
Pfullmann	14.09.2010	Beispiele für erfolgreichen Regress und daraus abgeleitete Schlussfolgerungen, Tagungsband 9. VdS-Fachtagung „Verhütung von Leitungswasserschäden“
Malta	01.10.2010	Begleitheizung vergessen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/00A7A44832C7E618C1257796004B1425?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/00A7A44832C7E618C1257796004B1425?OpenDocument</a>
Verfürden	01.10.2010	Korrosionsanfälliges Bauteil in einer Wasseruhr, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/5F3BAF58CE832DA7C125779600604E83?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/5F3BAF58CE832DA7C125779600604E83?OpenDocument</a>
Verfürden	01.10.2010	Verunreinigungen führten zur Leckage an einem Rohrbelüfter, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/8EEE3F3683BC12F1C1257796003BC291?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/8EEE3F3683BC12F1C1257796003BC291?OpenDocument</a>
Malta	15.10.2010	Leitungswasserschäden an offenen Warmwasserspeichern, schadenprisma 3/2010
Pfullmann	02.11.2010	Rost verrät Sanierungsmängel, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/C40AD751B4D2B382C125746E00327E51?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/C40AD751B4D2B382C125746E00327E51?OpenDocument</a>
Verfürden	02.11.2010	Komponenten eines Verbundrohres lösen sich, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/B8CEC3BE6ED71524C125772000459C85?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/B8CEC3BE6ED71524C125772000459C85?OpenDocument</a>
Hoyer	01.12.2010	Wasserleitungen unter Spannung, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/D66C63B780285AEDC1257792004A8162?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/D66C63B780285AEDC1257792004A8162?OpenDocument</a>
Malta	01.12.2010	Wasserzuleitung mit Aquariumschlauch verlängert, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/7A9B2F717E296C8FC1257792002C8E3D?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/7A9B2F717E296C8FC1257792002C8E3D?OpenDocument</a>

## Veröffentlichungen Fachgebiet Feuchteschäden

Althaus	04.01.2010	Denkmalschutz und Sanierung, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/E40C8E6A3E09CAA9C12575EC0028B030?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/E40C8E6A3E09CAA9C12575EC0028B030?OpenDocument</a>
Althaus	01.03.2010	Echter Hausschwamm nach Löscheinsatz, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/FB4D3A43D4CD7E19C12576A80044AB2B?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/FB4D3A43D4CD7E19C12576A80044AB2B?OpenDocument</a>
Althaus	03.05.2010	Alle Feuchtigkeitsquellen ausschließen, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/F2C9E8E746C01CA2C12576CD0043637D?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/F2C9E8E746C01CA2C12576CD0043637D?OpenDocument</a>
Althaus	04.05.2010	„Wie Sie sehen, sehen Sie nichts“ - Möglichkeiten der Sanierungskontrolle nach Schimmelpilzschäden, Tagungsunterlagen Heylo Forum 2010, Renovieren und Sanieren
Tewinkel	11.05.2010	Schimmel, Tagungsband bei Belfor SachverständigenForum
Althaus	01.07.2010	Mietminderung wegen baulicher Mängel, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/5116E11AD3575CF2C125770B006AF42B?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/5116E11AD3575CF2C125770B006AF42B?OpenDocument</a>
Althaus	01.09.2010	Rohrbruch im Nachbarhaus, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/DB119E264CDEAC20C12576CD003B7564?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/DB119E264CDEAC20C12576CD003B7564?OpenDocument</a>
Althaus	02.11.2010	Leckage hinter einem Einbauschränk, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/A84C2A8F0AC2FD47C1257720003E65B9?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/A84C2A8F0AC2FD47C1257720003E65B9?OpenDocument</a>
Althaus	01.12.2010	Kriechspuren von Schleimpilzen im Keller, <a href="http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/1EE25D932D8B7F9CC12576AA005BC5E1?OpenDocument">http://www.intern.ifs-kiel.de/Schadenfaelle-Technik.nsf/(AllByUID)/1EE25D932D8B7F9CC12576AA005BC5E1?OpenDocument</a>

## Weitere Veröffentlichungen

Voigtländer	01.03.2010	IFS Report I/2010, IFS Report
Voigtländer	10.03.2010	IFS Report I/2010 online, <a href="http://www.ifs-ev.org">www.ifs-ev.org</a>
Voigtländer	07.05.2010	Aktuelle Studie zur Einbruchsicherheit: Wenige schützen ihre Wohnung vor Einbruch, <a href="http://ifs-ev.org/08_titel/2010/Einbruch_Diebstahl2010.pdf">http://ifs-ev.org/08_titel/2010/Einbruch_Diebstahl2010.pdf</a>
Voigtländer	25.05.2010	Sicherheitstipps für Heimwerker, <a href="http://www.ifs-ev.org/08_titel/2010/Heimwerken.pdf">www.ifs-ev.org/08_titel/2010/Heimwerken.pdf</a>
Voigtländer	07.06.2010	IFS Report II/2010, IFS Report
Voigtländer	23.06.2010	Erstklässler gehen mit Sicherheit neue Wege, <a href="http://ifs-ev.org/08_titel/2010/Einschulung.pdf">http://ifs-ev.org/08_titel/2010/Einschulung.pdf</a>
Voigtländer	23.06.2010	IFS Report II/2010 online, <a href="http://www.ifs-ev.org">www.ifs-ev.org</a>
Voigtländer	04.08.2010	Tätigkeitsbericht 2009 online, <a href="http://ifs-ev.org/03_info/taetigkeitsberichte/IFS_Taetigkeitsbericht_2009.pdf">http://ifs-ev.org/03_info/taetigkeitsberichte/IFS_Taetigkeitsbericht_2009.pdf</a>
Voigtländer	16.08.2010	Rauchmelder: Frist für Installation läuft Ende 2010 aus - Keine Ausnahmen mehr bei der Rauchmelderpflicht, <a href="http://www.ifs-ev.org/08_titel/Rauchmeldertag.pdf">www.ifs-ev.org/08_titel/Rauchmeldertag.pdf</a>
Voigtländer	23.08.2010	IFS Report III/2010 online, <a href="http://www.ifs-ev.org">www.ifs-ev.org</a>
Voigtländer	01.09.2010	IFS Report III/2010, IFS Report
Voigtländer	10.09.2010	Videoclips zur Schadenverhütung, schadenprisma 3/2010
Voigtländer	22.11.2010	IFS Report IV/2010, IFS Report
Voigtländer	22.11.2010	IFS Report IV/2010 online, <a href="http://www.ifs-ev.org">www.ifs-ev.org</a>

## Gremien Fachgebiet Brandursachen

Lucks	09.02.2010	AK Elektrotechnik und Blitzschutz EBS in Berlin
Pankrath	23.02.2010	62. Sitzung UK 511.1 6Sicherheit elektrischer Wäschepflegegeräte und Geschirrspüler& der DKE
Günther	13.04.2010	64. Sitzung UK 511.4 „Sicherheit elektrischer Raumheizgeräte“ der DKE
Lucks	27.04.2010	Erfahrungsaustausch der E-Ing. des GDV
Günther	05.05.2010	67. Sitzung K 511 „Sicherheit elektrischer Hausgeräte“ der DKE
Lucks	10.05.2010	PG Forte - Fortbildung der Elektrofachkräfte -
Günther	09.06.2010	19. Sitzung AK 511.0.3 „Brandgefahren“ der DKE
Lucks	10.08.2010	PG Forte - Fortbildung der Elektrofachkräfte -
Lucks	23.08.2010	AK Elektrotechnik und Blitzschutz EBS in Münster
Pankrath	14.09.2010	63. Sitzung UK 511.1 6Sicherheit elektrischer Wäschepflegegeräte und Geschirrspüler& der DKE&
Günther	29.09.2010	68. Sitzung K 511 „Sicherheit elektrischer Hausgeräte“ der DKE
Lucks	04.10.2010	PG Forte - Fortbildung der Elektrofachkräfte -
Günther	28.10.2010	65. Sitzung UK 511.4 „Sicherheit elektrischer Raumheizgeräte“ der DKE
Lucks	11.11.2010	Erfahrungsaustausch der E-Ing. des GDV
Lucks	30.11.2010	PG Forte - Fortbildung der Elektrofachkräfte -

## Gremien Fachgebiet Brandfolgeschäden

Munz	25.02.2010	548. AGS Sitzung
Duvigneau	15.09.2010	Sitzung der AG Brandschadensanierung
Duvigneau	21.09.2010	Sitzung der Ad-hoc Arbeitsgruppe Brandschadensanierung
Duvigneau	22.09.2010	Sitzung der Ad-hoc Arbeitsgruppe Brandschadensanierung

## Gremien Fachgebiet Leitungswasserschäden

Pfullmann	12.01.2010	Sitzung DVGW-Projektkreis W-PK-3-7-2 „Sanierung von Trinkwasser-Installationen“
Pfullmann	02.03.2010	15. Sitzung GDV KSSV AG-NLW
Pfullmann	10.03.2010	32. Sitzung VDI FA-SAN
Pfullmann	20.05.2010	Sitzung PG-LW

Pfullmann	05.07.2010	Sitzung DVGW-Projektkreis W-PK-3-7-2 „Sanierung von Trinkwasser-Installationen“
Pfullmann	13.09.2010	Sitzung PG-LW
Pfullmann	16.09.2010	16. Sitzung GDV KSSV AG-NLW
Pfullmann	11.10.2010	Sitzung DVGW-Projektkreis W-PK-3-7-2 „Sanierung von Trinkwasser-Installationen“
Pfullmann	23.11.2010	27. Sitzung des GfKorr-Arbeitskreis „Korrosion u. Korrosionsschutz von Kupferwerkstoffen“

### Gremien Fachgebiet Feuchteschäden

Althaus	09.03.2010	Sitzung des Fachausschusses „Sanierungsdurchführung“ im BSS
Althaus	13.08.2010	GDV-Projektarbeit Schimmelschadensanierung
Althaus	19.11.2010	GDV-Projektarbeit Schimmelschadensanierung

### Weitere Gremien

Voigtländer	25.01.2010	AK Schaden Sach
Voigtländer	10.02.2010	AK Unternehmenskommunikation
Romanus	02.03.2010	AK HUK Schaden
Kulcke-Czalbowski	13.04.2010	Sitzung des PA III B beim DIBt
Voigtländer	20.04.2010	AK Schadenverhütung
Voigtländer	03.05.2010	AK Schaden Sach
Voigtländer	19.05.2010	Schadenkommission
Romanus	14.06.2010	HUK-Schadenforum
Romanus	14.06.2010	Schadenforum H+K
Voigtländer	25.08.2010	AK Schadenverhütung
Romanus	08.09.2010	AK HUK Schaden
Voigtländer	29.09.2010	AK Schaden Sach
Voigtländer	02.11.2010	Schadenforum Sach
Duvigneau	10.12.2010	554. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Schadenverhütung Berlin-Brandenburg

## Vorträge Fachgebiet Brandursachen

Lucks	09.02.2010	Sachstand der PG Forte - Fortbildung der Elektrofachkräfte - (Berlin)
Milkereit	25.02.2010	Untersuchung von Brand- und Explosionsschäden (Hannover)
Dorn	31.03.2010	Vorstellung des GC/MS (Kiel)
Günther	31.03.2010	Vorstellung des Elektrolabors (Kiel)
Lucks	27.04.2010	Sachstand der PG Forte - Fortbildung der Elektrofachkräfte - (Berlin)
Lucks	27.04.2010	Brandschäden an PV-Anlagen, Brandversuche im IFS (Berlin)
Malta	28.04.2010	Erfahrungen mit Brandschäden an Abfallbehandlungsanlagen (Köln)
Munz	05.05.2010	Vorgehensweise, Möglichkeiten und Grenzen der Brandursachenermittlung sowie die Bewertung von chem. Brandfolgeschäden nach VdS 2357 (Berlin)
Moors	28.05.2010	Mangelnder Brandschutz - Schadenbeispiele aus der Praxis (Köln)
Enk	10.06.2010	Aufgaben des IFS mit Schwerpunkt auf Brandursachenermittlung (IFS München)
Lucks	23.08.2010	Sachstand der PG Forte - Fortbildung der Elektrofachkräfte - (Münster)
Duvigneau	13.09.2010	Brände an Feuerungsanlagen (Linz)
Moors	13.09.2010	Brandursache Frost (Linz)
Pfeiffer	13.09.2010	Yachtbrand - Ein Millionenschaden durch Bastelarbeiten (Linz)
Engfeld	14.09.2010	Ein neues Heizsystem - neue Gefahren (Linz)
Günther	14.09.2010	Serienfehler bei Elektrogeräten (Linz)
Duvigneau	16.09.2010	Brandursachenermittlung, Grundlagen, Entnahme von Asservaten (Dresden)
Lucks	30.09.2010	Vorstellung des Elektrolabors (Kiel)
Lucks	30.09.2010	Elektrotechnische Brandursachen (Kiel)
Voigtländer	30.09.2010	Nachweis flüssiger Brandlegungsmittel (Kiel)
Lucks	01.10.2010	Vorstellung des Elektrolabors (Kiel)
Enk	05.10.2010	Brandursachen, Effizienz in der Ermittlung und typische Beispiele von Schäden (Bad Windsheim)
Willenborg	28.10.2010	Leistungen und Möglichkeiten des IFS im Bereich der Brandursachenermittlung (Stuttgart)
Niedermayer	03.11.2010	Häufige Fehler oder Mängel beim Brandschutz - mögliche Folgen erläutert an Beispielen (Köln)
Lucks	11.11.2010	Sachstand der PG Forte - Fortbildung der Elektrofachkräfte - (Oldenburg)
Enk	26.11.2010	Ermittlung von Brandursachen und typische Beispiele von Schäden (Geretsried)
Duvigneau	02.12.2010	Spurensicherung bei Brand & Handlungsempfehlungen vorprozessualer Art - Repetitorium - (Berlin)

## Vorträge Fachgebiet Brandfolgeschäden

Duvigneau	29.01.2010	Brand in der Sybilla-Maurer-Grundschule - Chemische Untersuchung - (Allersberg)
Duvigneau	19.03.2010	Brand in der Grundschule Wehringen - Chemische Untersuchung - (Wehringen)
Niedermayer	11.05.2010	Chemische Untersuchungen nach Brandschadeneignissen (Ismaning)
Dorn	02.12.2010	Gefährdungseinschätzung kalter Brandstellen (Hamburg)

## Vorträge Fachgebiet Leitungswasserschäden

Malta	13.01.2010	Leitungswasserschäden an offenen Warmwasserspeichern (Düsseldorf)
Voigtländer	25.01.2010	Leitungswasserschäden - Eine Herausforderung für Versicherer und die Schadenverhütung (Düsseldorf)
Nahrwold	31.03.2010	Schadenuntersuchungen mit Hilfe des REM (Kiel)
Pfullmann	14.09.2010	Beispiele für erfolgreichen Regress und daraus abgeleitete Schlussfolgerungen (Köln)
Pfullmann	30.09.2010	Vorstellung Technik-Labor und REM (Kiel)
Pfullmann	30.09.2010	Leitungswasserschäden - Pressverbindungen / Schadenverhütung / Sanierung (Kiel)
Pfullmann	26.10.2010	Schadenfälle in der Trinkwasser-Installation (Travemünde/Lübeck)
Pfullmann	03.11.2010	Regress bei Leitungswasserschäden: Technische Unterstützung durch das IFS / Beispiele für erfolgreichen Regress (Osnabrück)

## Vorträge Fachgebiet Feuchteschäden

Althaus	04.05.2010	„Wie Sie sehen, sehen Sie nichts“ - Möglichkeiten der Sanierungskontrolle nach Schimmelpilzschäden (Achim)
Tewinkel	11.05.2010	Begutachtung von Schimmelschäden (Ismaning)
Althaus	27.08.2010	Spannungsfeld Schimmelpilzsanierung (Dersau)
Tewinkel	05.10.2010	Schimmel (Bad Windsheim)

## Weitere Vorträge

Romanus	22.02.2010	Betreiberpflichten im Firmenkundengeschäft richtig erkennen und versichern: Konzepte und Erfahrungen (Gelsenkirchen)
Romanus	23.02.2010	Betreiberpflichten im Firmenkundengeschäft richtig erkennen und versichern: Konzepte und Erfahrungen (Möhnesee-Delecke)
Romanus	24.02.2010	Betreiberpflichten im Firmenkundengeschäft richtig erkennen und versichern: Konzepte und Erfahrungen (Münster)
Voigtländer	31.03.2010	Aufgaben und Leistungen des IFS (Kiel)
Voigtländer	20.04.2010	Aktuelle Entwicklungen im IFS (Düsseldorf)
Voigtländer	20.04.2010	Bericht über das Projekt Schadenverhütung Leitungswasser (Düsseldorf)
Voigtländer	03.05.2010	Aktuelle Arbeiten des IFS (Düsseldorf)
Voigtländer	30.09.2010	Aufgaben und Leistungen des IFS (Kiel)
Duvigneau	03.11.2010	1. „Freiheit siegt?“ 2. Führung durch das IFS-Labor am Standort Berlin (Berlin)
Voigtländer	03.11.2010	Die Datenbanken des IFS (Köln)